

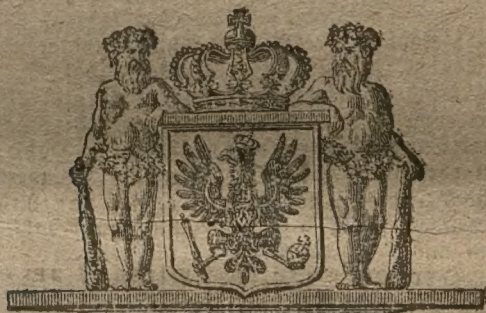
Breslauer
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVIII.

Montag den 19. September 1831.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

3118. Goldberg den 1. September 1831. Die zum Nachlasse des Johann Gottfried Weinholtz gehörende Freihändlerstelle unter No. 5. zu Nieder-Harspertsdorf, ortsgerechtlich auf 133 Mithl. abgeschätzt, soll auf Antrag der Erben im Wege der nothwendigen Subhastation am einzigen Viektungsstermine den 22. November c. Nachmittags 2 Uhr

zu Nieder-Harperdsdorf verkauft werden. Dies wird Kauflustigen bekannt gemacht, um ihre Gebote abzugeben, dann aber den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht sonst Hindernisse dagegen vormalten.

Das Gerichtsamt Nieder-Harperdsdorf.

3213. Rathbor den 22. August 1831. Behufs der anderweitigen Resubhastation des dem Stadtmasskus Bauer laut Adjudications-Erkennniß de publ. den 23. Februar 1830. gerichtlich zugesprochenen, auf 1096 Rthlr. gewürdigten, in der Salzgasse sub No. 260 belegenen Wohnhauses nebst Zubehör, haben wir einen einzigen und peremptorisches Bietungstermin auf

den 17. November 1831. Nachmittags um 2 Uhr in unserem Sessions-Zimmer vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer anberaumt, wozu wir alle Kauflustige mit dem Befügen einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Stadtgericht.

3086. Creutzburg den 29. August 1831. Die Michael Stiesche Freihauslerfelle sub No. 44 zu Bürgsdorf, soll in termino

den 15. November a. c. Nachmittags um 3 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst subhastirt werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß 20 Rthlr. Caution baar erlegt werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3051. Dels den 3. August 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delsche Fürstenthumsgericht macht hiedurch bekannt, daß auf den Antrag mehrerer Realgläubiger die nothwendige Subhastation des zu Bernstadt im Fürstenthume Dels belegenen, dem Tuchmacher Ferdinand Wilhelm Hahn gehörigen Freihaus ses sub No. 77, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unserm 30. Juli a. c. auf 425 Rthl. gerichtlich abggeschätztes Haus zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahl Vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 3. December c. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Licitationstermine vor unserm Deputirten Herrn Kammerrath Thahelmin an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Lage kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

2903. Dels den 11. August 1831. Auf Antrag eines Gläubigers wird das in Nieder-Groß-Weigelsdorf bey Breslau belegene, No. 4. des Hypothekensuchs eingetragene, dorfsgerichtlich auf 6358 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Bauergut

den 29. October,

den 31. December 1831. auf hiesigen Rathhause und

den 7. März 1832., als dem entscheidenden Termin

in

in dem herrschaftlichen Wohnhause in Klein-Weigelsdorf zum Verkauf ausgetreten werden. Die Taxe ist bey den Ortsgerichtenten in Groß-Weigelsdorf und dem Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

3106. Strehlen den 19. August 1831. Die zum Nachlasse des hieselbst gestorbenen Schmidt Schwede gehörigen Grundstücke:

- 1) das in der hiesigen Vorstadt sub No. 55. gelegene, gerichtlich auf 849 Rthl. 8 Sgr. abgeschätzte Haus nebst Garten;
- 2) ein Ackerstück von $1\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat an dem Wege nach Ruschlan zu, gerichtlich abgeschätzt, auf 78 Rthl. 20 Sgr.;
- 3) das auf der Fischergrasse sub No. 31. gelegene Garten-Grundstück, geschätzt auf 282 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf., sollen im Wege der freiwilligen Subhastation, Behufs der Erbtheilung verkauft werden. Dazu haben wir einen vorläufigen Termin auf

den 30. November c. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Sommerbrodt in unserem Partheizimmer hieselbst anberaunt, wozu best- und zahlungsfähige Kaufleute hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3195. Volkshagen den 6 Septbr. 1831. Da in dem

am 10. December v. J.

angesehenden Termine zum Verkauf des sub No. 44. hieselbst gelegenen, auf 11 Rthl. abgeschätzten Grundstücks, bestehend in einem Hause nebst drei Ackerstücken und anliegendem Garten, kein Licitant erschienen ist, so haben wir einen neuen Termin auf

den 1. October c.

anberaunt, wozu Konfluente eingeladen werden.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2520. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf dem Schmiedebrücke in Br 8. lau No. 1814. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene Haus, dem Schuhmacher Polster gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2600 Rthl. 18 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3780 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnitts-Werthe 3190 Rthl. 23 Sgr. 2 Pf. Die Terminen stehen

am 20. September Vormittags 11 Uhr

am 23. November 1831 Vormittags 11 Uhr

und der letzte

am 27. Januar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landes-Ger. Assessor Hübner im Partheizimmer No. 1 des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und best- und zahlungsfähige Kaufleute werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine

keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1810. Breslau den 15. April 1831. Das im Ramlauer Kreise gelegene Rittergut Droschkau soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt, wie der Aushang an unserer Gerichtsstelle besagt, 55,844 Rthlr. 26 Sgr. $1\frac{1}{2}$ Pf. Die Bietungs-termini stehen:

am 25. August d. J.,

am 26. November d. J. und der letzte

am 1. März 1832 Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Schmiedicke im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe, so wie die gestellten Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Schlessen.

Falkenhäusen.

2519. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf der Welschgasse No. 1086. des Hypothekenbuchs, neue No. 28. belegene Haus, zur Concursmasse der un-
verehel. Caroline Menzel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1615 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro aber Cent 3134 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf., nach dem Durchschnittspreise 2375 Rthlr. 5 Sgr. Die Bietungsstermini stehen

am 20. September c.,

am 21. November c. und der letzte

am 24. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Vorowsky im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2638. Reiffe den 20. Juni 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution, ist zum öffentlichen Verkaufe der dem Joseph Scholz gehörigen Gärtnerstelle No. 54. zu Hermisdorf, welche nach der, an der Gerichtsstätte zur Einsicht ausgehängten gerichtlichen Taxe, ihrem Nutzungsertrage gemäß auf

300 Rthlr. abgeschätzt worden ist, vor dem Herrn Justizrath Beyer ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 14. October c. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden, zu welchem Zahlungs- und Besichtigungstermin in das hiesige Partheizimmer mit dem Besügen vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, falls kein gesetzlich zulässiges Hinderniß vorwaltet, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Fürstenthums Gericht.

1304. Breslau den 18ten März 1831. Das im Schönauer Kreise gelegene Gut Mittel-Kauffung, sonst das Wolf Nidersche Gut genannt, dem Premier-Lieutenant Kanther gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 44,650 Rthl. 12 Sgr. Die Bietungstermine sehen:

am 26. Juli d. J.

am 29. October d. J., und der letzte Termin

am 28. Januar f. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Schlebrügge im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgesordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Ausstände eintreten, erfolgen wird.

Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

2102. Landeshut den 28. May 1831. Auf den Antrag einer Realgläubigerin ist die nothwendige Subhastation der zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns und Rittergutsbesizers Christian Friedrich Siegmund gehörigen, in der Stadt sub Nro. 51. und 167. belegenen Häuser nebst dazu gehörigen Hospitale Ackerstücken sub Nro. 210. und 231. und des Pfaffenackerstücks sub Nro. 51, welche zusammen auf 3429 Rthlr. 27 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden sind, veräußert worden, und sollen dieselben in dem auf

den 20. August d. J.,

den 22. October d. J. und

den 17. December d. J.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Poge in unserm Instructiionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Pfection eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2720. Haynau den 13. Juli 1831. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der sub Nro. 1 zu Ober-Kayserwalbau belegenen Windmühle, welche auf 1106 Rthlr. 15 Sgr. dorfgerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Termine

den 11. October 1831 Vormittags um 11 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spectalvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem Schlosse zu Ober-Kaiserswaldau einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Adlich v. Oppeln-Bronikowsky'sche Gerichtsammt von Ober-Kaiserswaldau. Dait.

2764. Hirschberg den 26ten Juli 1831. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Johann Gottfried Erner soll das demselben gehörig gewesene und auf 101 Rthlr. 5 Sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Freyhauß sub No. 21. zu Lest-Kauffung, nebst dem dazu gehörigen kleinen Obst- und Grasegärtchen und einem Schlesischen Scheffel Ackerland, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Der einzige und peremptorische Bietungstermin steht

am 10. October dieses Jahres

an. Es werden demnach desig. und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich am gedachten Tage des Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lest-Kauffung vor dem unterzeichneten Gerichtsamme einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Realprätendenten, unter der Verwarnung: Behuß der Anmeldung und Verifizierung ihrer vermeintlichen Ansprüche zu jenem Termine hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die ad haslam gestellte Beisung würden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsammt von Ober-Kauffung, Antheil Lest und Stimpel, Hälshner.

2501. Beneschau den 4ten May 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 115. des Hypothekenbuches von Dorf Beneschau daselbst liegende, dem Franz Illasny zu Smolau gehörige, auf 120 Rthlr. taxirte Ackerparzelle meistbietend verkauft werden. Die Bietungstermine stehen

auf den 15. August 1831.,

auf den 19. September 1831., und der letzte und peremptorische

auf den 24. October 1831. um 2 Uhr Nachmittags

in Beneschau an, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit vorgeladen werden. Die Bedingungen werden in dem letzten Termine zur Kenntniß gebracht.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Beneschau.

2157. Breslau den 10. May 1831. Das auf der Altbüßer-Straße No. 1411. des Hypothekenbuches, neue No. 22. belegene Haus, dem Bäckermeister Härtlein gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 5253 Rthlr. 24 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5041 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerth 5147 Rthlr. 20 Sgr. 8½ Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 23. August c.,

am 25. October c., und der letzte

am 29. December c. Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Dr. Borowski im Parthelenzimmer No. 1. des Königl.
Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufsüßige werden hierdurch auf-
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklä-
ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
keine geschlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Laxe kann
beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2892. Goschütz den 10. August 1831. Die zu Strehlitz, O. königl. Kreis-
sitz belegene, zum Nachlaß des Freimanns George Panner gehörige Freistelle,
welche auf 92 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt
werden, und ist deshalb ein peremptorischer Vocations-Termin auf
den 3. November a. c. Vormittags 9 Uhr
angesezt worden, wozu Kaufsüßige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freyen Standes-
herrschaft Goschütz.

2633. Bries den 18. Juli 1831. Daß auf Antrag eines Gläubigers die
in Ravern Oblausen Kreises unter No. 5. gelegene, sub hasta gestellte, dorfs-
gerichtlich auf 210 Rthlr. 29 Sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle mit einem Obst-
garten und 2 Schfl. 8 Mß. Preuß. Maaß Ausfaat im Felde, in dem einzigen
peremptorischen Vocationstermine

den 15. October d. J. Nachmittags 2 Uhr
an der Gerichtsstelle in Weigwitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft wer-
den soll, ist hiermit, damit Kaufsüßige sich dazu einfinden können, öffentlich be-
kannt gemacht worden.

Graf York v. Wartenburg Ravernsches Gerichtsamt.

Große.

2664. Bunzlau den 5. Juli 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht,
daß das zum Nachlaß des hiesigst verstorbenen Tabackhändler August Bröcker ge-
hörige Haus No. 45. auf der Stockasse gelegen, welches nach dem Mittelwerthe
auf 343 Rthl. 2 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich verkauft
werden soll, und

den 1. October 1831 Vormittags 10 Uhr
zum einzigen peremptorischen Vocationstermin bestimmt ist, wozu besitz- und zah-
lungsfähige Kaufsüßige hierdurch eingeladen werden. Zugleich werden diejenigen,
deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche
nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten perem-
torischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, worigensfalls sie damit gegen
den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2521. Breslau den 24. Juni 1831. Daß auf der Ischepine in der Kirch-
gasse No. 69. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene Grundstück, dem Erb-
saßen Prepler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft
wer.

werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2674 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu pro 5 Cent aber 5817 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., mithin nach dem Durchschnittswerth 4245 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. Die Stützungstermine stehen:

am 20. September c.,

am 21. November c.,

am 25. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufsüßige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2512. Dels den 3. Jani 1831. Das Herzoglich Braunschweig-Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realsgläubigers die notwendige Subhastation der im Dels-Bernstädtischen Kreise zu Schwarze belegenen Schubertschen Dreischgärtnerstelle sub No. 25. zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 21. Mai c. a. auf 177 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. vorgerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 19. October c. a.

angesetzten einzigen peremptorischen Cicitations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputyten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Cicitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden. Dies wird hiermit unter dem aufgedruckten Inseigel und beistehenden Unterschrift ausgefertigt.

A u c t i o n.

3263. Breslau den 19. September 1831. Die heute begonnene Auction wird den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Raschmarkte, fortgesetzt werden. Außer Betten, Meubles und Kleidungsstücken, wird auch eine Verkaufstafel und ein Repositorium mit Glashären vorkommen.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Beilage

B e y l a g e

zu No. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. September 1831.

Subhastations - Patente.

2336. Dunsau den 18. Juni 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt das unterzeichnete Gerichtamt das sub No. 7. in Nieder-Schönsfeld belegene, ortsgerechtlich auf 1589 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. taxirte Johann Gottfried Reymannsche Freybaugut, setzt auf

den 4. August c.,

den 1. September,

den 5. October c.

Vietungstermine, wovon der letztere peremptorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nieder-Schönsfeld an, und ladet zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein.

Das Justizamt von Nieder-Schönsfeld.

Frank.

2763. Löwenberg den 28. Juli 1831. Das Justizamt von Neuland subhastirt die daseibst sub No. 54. belegene, auf 218 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslertheile des Gottlieb Kullmann, über dessen Vermögen das abgekürzte Concurs-Verfahren eingeleitet worden ist, und fordert Vietungslustige auf, in termino peremptorio

den 11. October c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Neuland ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zu demselben Termine werden alle unbekannten Gläubiger des Kullmann zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Schulze, Justit.

2789. Grottkau den 29. Juli 1831. Zur Subhastation des auf der Händendorfer Feldmark auf den steuerfreyen vor dem Graben belegenen, der Bauers-Anzügler Wittwe Magdalena Höne geb. Mücke zu Nieder-Larnau angehörigen, auf 47 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Freilackerstücks von einem Scheffel groß Maas Loos No. 7. haben wir einen peremptorischen Vietungstermin auf

den 10. October c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichte - Locale hieselbst anberaunt. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote hienit eingeladen.

Königl. Gericht der Stadt.

2589. **Rosenu** den 6. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der Exekution die dem Müller Johann Gottfried Niedergesäß gehörige sub No. 7. zu Wengeln, Lübenschen Kreises belegene, auf 85 Rthlr. 10 gr. abgeschätzte Windmühle nebst massiven Wohnhause und Acker in terminis
den 27. August,
den 24. September,
den 24. October d. J.,

von denen der letzte peremptorisch ist, und in dem herrschaftlichen Amt: Locale zu Wengeln abgehalten werden wird, öffentlich meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich in den vor erwähnten Terminen einzufinden. Der Meist- und Bestbietende hat nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Da über die durch den Verkauf dieses Mühlegrundstückes zu gewinnenden Kaufgelder, das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwaigen unbekannten Gläubiger des z. Niedergesäß hiermit aufgefordert, sich in dem letzten peremptorischen Verkaufstermine den 24. October d. J. Vor- und Nachmittags mit ihren Forderungen entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immernährendes Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Wengeln Mühleider Gerichtsam.

Albinus.

2890. **Breslau** den 5. April 1831. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Kreuzburgschen Kreise gelegenen Guts Schwarzt Hren Antheils, dem Kammerherrn Siegismond Heinrich Ferdinand v. Rickisch, Rosenek gehörig, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 50,260 Rthlr. 20 Sgr. 7 Pf. abgeschätzt worden, steht ein anderwelter Bietungstermin auf

am 23. November c. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgericht: Assessor Herrn Ricker im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hier, durch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

2973. **Neustadt in Oberschlesien** den 28. Juli 1831. Die zu Langebrücke sub No. 178. gelegene, nach den verstorbenen Johann Casper Pierschichen Eheleuten verbliebene, auf 92 Rthlr. geschätzte laudemtiale Häuslerstelle, soll Theilungs- halber in dem am

den 3. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftszimmer hieselbst peremptorisch angesetzten Licitationstermine, an den Meistbietenden verkauft, daher besitz- und zahlungsfähige Kauflusthaber dazu eingeladen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Wiese.

2412. Proßkau den 28. Juni 1831. Die in dem Ehrzeliger Amts-
dorf Mocker sub No. 1. des Hypothekenbuchs, $\frac{1}{2}$ Meile von Jülich belegene
zweigängige oberschlächtige Mahl- und daran angebaute Brettmühle, den
Joseph und Franziska Wagnerschen Eheleuten gehörig, gerichtlich am 13.
April 1831 auf 2973 Rthl. gewürdigt, wie die davon an der Gerichtsstelle
zu Neustadt und hieselbst ausgehangenen Patenten beigefügte Taxe, die auch
hier jederzeit in der Registratur und der Mühle selbst zu Mocker nachgesehen
werden kann — näher nachweist, soll im Wege der Execution in terminis:

den 12. September c.,

den 12. November a. c.,

beide hier vor unterzeichnetem Gericht, und in termino peremptorio

den 12. Januar 1832 Vormittags

in der Mühle zu Mocker selbst öffentlich unter denen mit den Interessenten und
Licitanten in termino festzusetzenden Bedingungen verkauft werden, und
der Zuschlag sofort, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestat-
ten, erfolgen.

Rdnigl. Preuß. Domainen-Justizamt Proßkau und Ehrzelig.

Greupner.

2245. Neuborff den 5. Mai 1831. Die sub No. 1. zu Koppen Brie-
ger Kreisseß belegene, auf 4997 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Freistelle soll im
Wege der nothwendigen Substation öffentlich an den Best- und Meistbietenden
verkauft werden. Die Licitationstermine sind auf

den 17. August,

den 15. October,

der letzte und peremptorische aber auf

den 12. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

zu Koppen an gewöhnlicher Gerichtsstelle anderaumt worden, und werden Kauf-
lustige und Zuhlungsfähige hierdurch aufgefordert, sich einzufinden und ihre
Gebote abzugeben. Der Best- und Meistbietende hat den Zuschlag zu gewär-
tigen. Die Taxe hängt zu Koppen aus und kann auch bei uns, so wie die
Kaufbedingungen zu jeder schließlichen Zeit eingesehen werden. Auf nach dem
Terminne eingehenden Gebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Gerichtsamt von Koppen.

2912. Bunszlau den 12. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt
subhastirt die zu Kreibitz im Haynauischen Kreisse sub No. 6. belegene, auf 2541
Rthl. gerichtlich gewürdigte, Hohbergische Bauernahrung, und fordert Bietungs-
lustige auf, sich in den auf

den 14. October

den 9. December

den 11. Februar

) 1831 und

) 1832,

die

die beiden ersten in Bunzlau, den letzten, welcher zugleich peremptorisch, in dem Gerichtszimmer zu Kreibitz angesetzt, die in dem Dorfe Rosenberg, Kreisstadt Kreises abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsammt zu Kreibitz.

2939 Neustadt den 15ten Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der Exekution die in dem Dorfe Rosenberg, Kreisstadt Kreises belegenen und sub No. 8. des Hypothekenbuchs eingetragenen Bauernstelle, welche mit den dazu gehörigen Grundstücken gerichtlich auf 1109 Rthlr. Courant abgeschrieben worden, öffentlich subhastirt. Die Bietungstermine sind auf

den 9. September und 10. October 1831.

hieselbst in der Behausung des unterzeichneten Gerichtshalters, der dritte peremptorische aber auf den 10 November c.

in der Dominial-Wohnung zu Simsdorf anberaumt, wozu alle Kaufsüchtige und Bietungsfähige hiermit eingeladen. Der Zuschlag aber, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung des Realgläubigers erfolgen wird.

Das Gerichtsammt Simsdorf und Rosenberg.

Seyfert, Justit.

2071. Glogau den 10. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 45,477 Rthlr. 5 Egr. 4 Pf. gewürdigten Gutes Mittel- u. Nieder- u. Gläfersdorf nebst Zubehör Krichow, so wie des im Liegnitzer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 17,305 Rthl. 3 Egr. 2 Pf. gewürdigten Guts Hummel, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Meßner v. Sellhorn drei Bietungstermine auf

den 16. September 1831,

den 16. December 1831 und

den 16. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Schlosse angesetzt worden, von denen der letzte peremptorisch ist. Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Böge.

2516. Proskau den 5ten Juli 1831. Die sub Pro. 46. hieselbst belegene, dem Joachim Epstein zugehörige laut der an unserer Gerichtsstätte und bei dem Königl. Stadtgericht zu Oppeln einzusehenden Taxe auf 875 Rthl. 24 Sgr. gerichtlich gewürdigte Gerbereybesitzung soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation in drei Bietungsterminen, und zwar:

den 16. August c.,

den 16. September, und

den 20. October c. a.,

von denen der letzte peremptorisch ist, unter denen in termino licitationis zwischen den Interessenten und Licitanten festzusetzenden Bedingungen in unserer hiesigen Gerichts-Kanzlen öffentlich verkauft werden. Kauf- und Bestigfähige werden hierzu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Zuschlag sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, an den Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuss. Domainen-Justizamt.

Greupner.

3024. Glogau den 2. August 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird das im Pignitzer Fürstenthum und dessen Kreise belehene Gut Porelwitz, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 35,263 Rthlr. 27 Sgr. 11 Pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, werden daher, Kraft dieses Proclamations, aufgesordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Pförtner v. d. Hölle auf

den 16. December 1831,

den 29. März 1832 und

den 29. Juni 1832

angesetzten Votationsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vermittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst, da in Gemäßheit der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Votations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

3228. Vetschscham den 3. September 1831. Das zum Feinweber Anton Kassaschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 98. zu Tost gelegene, Bierbrauberechtigte, unterm 19. April d. J. gerichtlich auf 130 Rthlr. abgeschätzte Bürgerhaus soll in dem einzigen und peremptorischen Termine

den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Stadtgerichtslocale zu Tost öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und indem wir solches dem Publico hierdurch bekannt machen, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem Vocationstermine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, ertheilt, und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Königl. Preuss. combinirtes Gericht der Städte Vetschscham und Tost.

Subhastation und Edictal-Citation.

2132. Strehlen den 27. April 1831. Ueber den Nachlaß des zu Campen verstorbenen Bauers Carl Gottlieb Rudolph ist auf den Antrag der Erben heut der erbshaftliche Liquidations Proceß eröffnet worden. Zur Anmeldung der Ansprüche an den Nachlaß ist ein Termin auf

den 17. October a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff angesetzt worden, wozu die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben in dem erwähnten Termine aller ihrer Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an das gemiesene werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse gehörige nicht unbedeutende Bauergut Nro. 19. zu Campen, welches im Jahre 1829 gerichtlich auf 4601 Rthl. 8 Sgr. geschätzt worden, in den Terminen:

den 7. September c. 11 Uhr,
den 7. November c. 11 Uhr und
den 11. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

wobon der letzte peremptorisch ist, gerichtlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2777. Wehrau den 28. Juli 1831. Die zu Siegersdorf, Bunzlauer Kreis
seß sub No. 34. belegene Häuslerstelle der Johann Gottlieb Altmannschen Erben,
gerichtlich auf 240 Rthl. geschätzt, wird

den 13. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem Siegersdorfer Schlosse peremptorie subhastirt. Kauflustige werden zum
Bieten, die unbekannten Gläubiger des Altmann aber, da der erbchaftliche Li-
quidationsprozeß über dessen Nachlaß eröffnet worden ist, zur Anmeldung und
Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung,
daß die Außenbleibenden ihre Vorrechte an die Masse verlieren.

Reichsgräfl. zu Solms-Leebenburgisches Justizamt der Herrschaft
Siegersdorf. Großer.

Edictal . Citationen

3117. Löwenberg d n 13. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt
bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zum Verkauf der im Wege des über
den Nachlaß des verstorbenen Besitzers Gottlieb Döring eröffneten erbchaftlichen
Liquidations- Prozeßes sub hasta gestellten, ortsgerechtlich auf 395 Rthl. 11 sgr.
8 pf. taxirten Häuslerstelle sub No. 35. zu Groß-Walditz ein peremptorischer Li-
quidations-Termin auf

den 17. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichts- Canzley zu Hohlstein angesetzt worden, und ladet zu demselben
Kauflustige, welche über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich sofort genügend
ausweisen können, mit dem Bemerken hierdurch vor, daß nach erfolgter Zustim-
mung der Gläubiger dem Meistbietenden, falls nicht gesetzliche Umstände eine Aus-
nahme zulässig machen, der Zuschlag alsbald erteilt werden wird. Zugleich for-
dert das Gerichtsamt die etwaigen unbekannten Gläubiger des verstorbenen Be-
sizers Johann Gottlieb Döring auf, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß
sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur
an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse
noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, sich in gedachten Terminen
einzufinden, und ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hohlstein.

3048. Miltsch den 17. August 1831. Nachdem über das Vermögen des
Kaufmann Ernst Meisner hieselbst der Concurß ausgebrochen, und die Eröffnung
desselben auf die Mittagsstunde des 1. August 1831. festgesetzt worden, so haben
wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweise der Ansprüche Seitens der Gläu-
biger an die gedachte, mit 3080 Rthlr. 2 sgr 3 pf. Actbis und mit 5308 Rthlr.
1 sgr. 3 pf. Schulden abschließende Masse, auf

den 19. December a. c. Vormittags um 9 Uhr

im hiesigen Stadtgerichts-Local anberaumt. Es werden demnach die sämmtlichen
un-

unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft der Herr Secretair Andreaß und Actuarius Weidlich hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen, oder ihre Forderungen an die Concursmasse bis dahin auch nicht schriftlich anmelden sollten, mit ihren Forderungen an die Masse in Gemäßheit des Gesetzes vom 16. May 1825. sofort präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Idwe.

2343. Schmiedeberg den 3. August 1831. Die unbekannten Gläubiger des in Concurs versunknen hiesigen Handelsmannes, Johann Leonhard Guschel, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an seine Erbe-Masse im Termine den 3ten November c. Vormittags 9 Uhr bey Vermeidung der Präclusion anzumelden und nachzuweisen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gottbold.

2782. Dohm Breslau den 7. Juli 1831. Nachdem über den Nachlaß des Ditzekowitz verstorbenen Pfarrers Vinus Mniszewsky der erbachtliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermetnen, hiermit vorgeladen, vor 8ten August c. angerechnet, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremptorisch angeetzten Termine

den 14. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Hrn. General-Vicarlat-Amtsrath Gottwald in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Hirschmeyer und Conrad hieselbst, vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu versichern, und demnächst das Weitere, bey ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Urtheil aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden sollen.

Fürst Bischöfliches General-Vicarlatamt.

2530. Dohm Breslau den 23. Juni 1831. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über die Nachlaß-Masse des in Rößschmalz, Grottkauer Kreises verstorbenen Pfarrers Franz Vietzsch auf Antrag der Universal-Erbin der erbachtliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, daher alle und jede, welche an diese Masse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermetnen, hiermit vorgeladen, vom 18. Juli dieses Jahres angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremptorisch angeetzten Termine

den 20. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Hrn. General-Vicarlat-Amtsrath Scholz

in

in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Merkel und Conrad hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu versichern, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. durch ein unmittelbares nach Abhaltung dieses Termins abzufassenden Präclussions-Urtheil aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Kürfürstlich-sächsisches General-Blcarlat: Amt.

2977. Glogau den 9. August 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 10. December a. pr. alhier verstorbenen Viktualienhändler Ferdinand Rolle der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Nachlassmasse zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis den 3. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Scholz vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Auch ist es erforderlich, daß sie, insofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden, Specialvollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

2401. Ratibor den 10. Juni 1831. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der aus Pawlowitz Wlesner Kreises gebürtige Paul Niemieß, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 19. October 1831 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Siegert angesetzten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungskasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Dienstag den 20. September 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXVIII.

Subhastations - Patente.

3206. Breslau den 26. August 1831. Das auf der breiten Straße in der Neustadt No. 1455. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus der verm. Deffilateur Rosina Kiemer geb. Schwarz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6653 Rth. 1 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6335 Rthlr. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 6194 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. Die Versteigerungstermine stehen:

am 29. November c. Vormittags um 11 Uhr,

am 31. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am 12. April 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Gerichts - Assessor Hübner im Parquetzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angelegt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3114. Grünberg den 29. August 1831. Das Tuchmacher Gottlieb Wagnersche Wohnhaus No. 25a. im 3ten Viertel in der Hospitalgasse, taxirt 116 Rth. 25 Sgr. soll in termino

den 26 November d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3256. Grottkau den 10. September 1831. Die zu Ofzeg Grottkauschen Kreises sub No. 2. belegene, den Joseph Sahmschen angehörige, und auf 130 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle nebst einem kleinen Garten und circa 2 Morgen Acker soll Behufs der Erbtheilung auf

den 7. November c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ofzeg an den Meist- und Bestbietenden verkauft

kaufte werden. Und dazu werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiezu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Güter Neg.

Wichura.

3115. Grünberg den 29. August 1831. Das Tischler Mackens'sche Wohnhaus No. 53. im 3ten Viertel auf der Obergasse, taxirt 899 Rthlr. 19 Sgr. 6 pf. soll im Wege freiwilliger Subhastation in termino

den 26. Novbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3246. Breslau den 8. August 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der den Franz Hübsch gehörigen, zu Süßwinkel sub No. 27. gelegenen Gärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 104 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgesordert, in dem angelegten Bietungstermine am 21. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3258. Breslau den 16. September 1831. Das sub No. 26. zu Pawelwitz gelegene Kretschamgut, im Jahre 1831 auf 2698 Rthlr. 8 Sgr. 9 pf., und einschließlich des streitigen Nutzungstrechs der Kretschamwiese auf 2890 Rthlr. 8 pf. 9 pf. geschätzt, soll in dem auf

den 24. November c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld anderweitig anberaumten peremptorischen Bietungstermine nothwendig verkauft werden. Kauflustige haben sich mit Auction zu versehen.

Das Patrimonialgericht zu Hundsfeld.

3158. Liebenthal den 12. August 1831. Die zu Röhrsdorf sub No. 64. belegene Haus, welches auf 231 Rthl. 20 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 30. November 1831 Vormittags 10 Uhr im Gerichtsgebäude zu Liebenthal einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3231. Nimptsch am 30. August 1831. Das sub No. 8. in hiesiger Obervorstadt belegene, dem Schneider Gottfried Bräuer gehörige, gerichtlich auf 530 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Haus nebst 2 Gärten, soll in dem hiezu auf

den 26. November d. J. Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Landgerichtsgebäude anberaumten peremptorischen Termine Erbtheilungs-

hal-

halber öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauf-
lustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3250. Schmiedeberg den 7. Septbr. 1831. Das zu Schmiedeberg unter
No. 322. belegene brauberechtigte, auf 435 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte, dem
Formstecher Lucas Wessenberg gehörige Wohnhaus nebst Zubehör soll im Wege
der notwendigen Subhastation im Termine

den 29. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Hülse an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gottbold.

3085. Grünberg den 29. August 1831. Das Vorwerkshofmann Gottfried
Fischer'sche Wohnhaus No. 426 im zweiten Viertel in der Klein-Hainersdorfer
Straße am Hermisdorfer Wege, mit Grabebeeten, taxirt 503 Rthlr. 14 Sgr. 4 Pf.
sollen im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 26. November d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3226. Schweidnitz den 4. Septbr. 1831. Das Gottlieb Klugesche, auf
60 Rthl. gewürdigte Erbzinshaus zu Peterwitz, Schweidnitzer Kreises soll erbtel-
lungshalber in dem einzigen Bietungstermine

den 12. December 10 Uhr

im Gerichtskreischam zu Peterwitz an den Meistbietenden verkauft werden, welches
Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Reichsgräflich von Burghaus-Laaßanner Majorats-Gerichtsamt.

3241. Gleiwitz den 6. September 1831. Das dem Tuchmacher Franz
und Johanna Thomasschen Eheleuten gehörige, auf 107 Rthl. taxirte Haus und
Garten No. 66, in der hiesigen Beuthner Vorstadt, soll in dem auf

den 22. November d. J.

anstehenden peremptorischen Bietungstermine meistbietend veräußert werden; wel-
ches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2278. Hirschberg den 15. Juny 1831. Die sub No. 15. zu Buchwald
Hirschberg'schen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Ge-
richts gehörige, gerichtlich nach Abzug aller Abgaben auf 1204 Rthlr. 26 Sgr.
8 Pf. gewürdigte Mittelgärtnerstelle soll in terminis:

den 1. August,

den 1. September und peremptorisch

den 3. October d. J.

in der Gerichtskanzley zu Buchwald im Wege der freiwilligen Subhastation öf-
fentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte mit
der Bemerkung vorladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden der Zuschlag zu-
theilt werden wird, insofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich v. Redenschen Gutes
Buchwald,
Bogt.

3183. Glatz den 7. September 1831. Auf den Antrag der Häusler Jeremias Simmonschens Erben soll die zum Nachlaß des Jeremias Simmon gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahre 1831 von den Ortsgerichten auf 120 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle No. 33 b. zu Eisersdorf, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor uns in der Gerichtskanzley von Niederschwedelsdorf angeordneten einzigen peremptorischen Auktionstermine

den 5. October c. Vormittag 10 Uhr
verkauft werden, wozu wir die Kauf Lustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiersmit einladen.

Das Freiherrl. v. Münchhausensche Niederschwedelsdorfer
Gerichtsammt. Delius.

3039. Breslau den 26. August 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der der Anna Maria verehlt. Höllner gehörigen, zu Cartern sub No. 20. gelegenen Dreschgärtnerste, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauf Lustige hierdurch aufgefordert, in dem angeordneten Bietungstermine

den 31. October a. e. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Referendar Lehwald im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Gebietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

2500. Neusalz den 17. Juni 1831. Theilungshalber soll die denen Schiffs- knecht Gottlieb Ruskeshen Erben gehörige, auf 110 Rthl., i. e. Einhundert zehn Reichsthaler Courant gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle No. 38. zu Kasser, in terminis peremptorio

den 8ten October c.

meistbietend verkauft werden, daher wir hierdurch alle besitz- und zahlungsfähige Kauf Lustige auffordern, sich gedachten Tages Vormittags 10 Uhr im gewöhnlichen Gerichtshofe hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Gebietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen sollten. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2177. Arnsdorf den 25. May 1831. Die sub No. 201. zu Arnsdorf Wirkigt Hirschbergischen Kreises gelegene, mit Acker, Wiesenwachs und Obstkärten versehene, unterm 25. May d. J. Verlaßlos auf 6852 Rthl. 15 Sgr., mit Verlaß hingegen gerichtlich auf 6882 Rthl. 26 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Wassermühle wird auf Antrag eines Grundgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher hierdurch zu denen auf

den 19. August
den 19. October
den 19. December

d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaumten Bietungsterminen, deren letzter peremptorisch ist, Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter der Zusicherung vorgeladen, daß der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, wenn er sofort für ein Dritttheil seines Gebots eine sogleich realisirbare Caution bestellen kann, auch sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den sofortigen Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Bogt.

2496. Vollenhan den 27sten Juni 1831. Die zu Klein-Waltersdorf sub No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Puschmannsche Wassermühle, zu welcher ein Wohngebäude, Stallung, Scheune, zwey Obst- und Grasegärten und ungefähr 2 Morgen Acker gehören, gerichtlich auf 2006 Rthl. 3 sgr. taxirt, soll in dem hierzu anberaumten Terminen:

den 10. September 1831.,

den 10. November 1831. und

den 12. Januar 1832.,

welcher letztere Termin peremptorisch ist, im Wege der nothwendigen Resubhastation verkauft werden. Es werden daher Kauflustige mit dem Beisügen vorgeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2989. Breslau den 5. August 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Eichorien-Fabrikanten Bober gehörigen, zu Polanowitz sub No. 18. gelegenen, aus 75 Morgen 14 □ R. bestehenden Wiesen-Grundstücke, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2685 Rthl. 18 Sgr. 4 pf. geschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in den angezeigten Bietungsterminen

am 18. October,

am 20. December,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

am 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dellus.

2532. Nimptsch den 23sten Juni 1831. Das sub No. 12. zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, dem Dekonomen Melchior Gottfried Lüber gehörige,

gerichtlich auf 7304 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte zehnbilige Bauergut soll in den
hiezuh
auf den 17. Septbr. d. J. Vormittags 9 Uhr
auf den 19. November d. J.,
auf den 19. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorische am Orte und Stelle
ansieht, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag des Königl.
Fiscus öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zugleich ist
über die künftigen Kaufgelder dieses Guts ebenfalls auf den Antrag des Fiscus
der Liquidations-Prozess eröffnet worden, und werden deshalb diejenigen, welche
irgend ein Real-Anspruch an dasselbe zu haben vermögen, hierdurch aufgefor-
dert, dieselben in dem auf den 25. August d. J. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Ge-
richtsstätte anberaumten Liquidationstermine anzumelden und zu justificiren, wi-
rigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen das
mit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die
Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt werden wird. Die
Taxe des Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2941. Nimptsch am 20. Juli 1831. Das sub No. 14. zu Karzen, hiesi-
gen Kreises, belegene, dem Gottlieb Landeck gehörige, gerichtlich auf 5573 Rthl.
29 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in den hiezuh

auf den 29. October,
auf den 29. December d. J.,
auf den 1. März k. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorische an Ort und Stelle
ansieht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und
Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
Die Taxe des Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

760. Breslau den 28. Januar 1831. Das im Schönauschen Kreise ge-
legene ritterliche Erblehngut Schönwaldau, den Erben der verstorbenen
Prälatin v. Stechow geb. Gräfin v. Sandreczy gehörig, soll im Wege der
nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe dessel-
ben beträgt 56,870 Rthlr. 20 Sgr., und ad effectum subhastationis 60,420
Rthl. 20 Sgr. Die Bietungstermine stehen

am 7. July 1831,
am 7. October 1831,

und der letzte Bietungstermin

am 7. Januar 1832 Vormittags am 11 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn Neumann im Pa-
rathenzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden
hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des
Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewär-
tigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetz-
liche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Als besondere Kaufbedingung wird aufgestellt, daß der Käufer des Gutes Schönwaldbau vor der Uebergabe desselben an ihn, den aus der Landschafts-Kasse zu Jauer geleisteten Vorschuß, welcher jetzt 1570 Rthlr. beträgt, der gedachten Kasse wieder zu erstatten hat. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

1579. Breslau den 8. April 1831. Daß zu Neu-Scheitnig an der Oder No. 41. des Hypothekenbuches, neue No. 28. belegene Grundstück, dem Bättermeyer Wurm gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6473 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5331 Rthlr. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerth 5902 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 30. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

am 6. September c. Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte Termin

am 11. November c. a. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

589. Breslau den 20. Januar 1831. Daß im Reichenbacher Kreise gelegene Gut Güttnauendorf, dem Ober-Bergrath v. Mielecki gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 73,744 Rthlr. 25 Sgr. 5 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 24. May d. J.,

am 24. August

und der letzte Termin

am 24. November Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmiedecke im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Als Kaufsbedingung wird aufgestellt, daß 2540 Rthlr. Pfandbriefe, und zwar: 2 Stück à 1000 Rthlr., 1 Stück à 300 Rthlr., 2 Stück à 100 Rthlr., 1 Stück à 40 Rthlr. sofort abgelöst werden müssen. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts

nicht eingesehen werden, und wird nachträglich bemerkt, daß die Landschaft den Taxwerth des Gutes Gützmansdorf auf 77349 Rthlr. 29 Sgr. 4½ Pf. erhöht hat.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kaltenhausen.

2049. Breslau den 21. May 1831. Daß auf der Judens- jezt Ursus Linergasse Nro. 1848. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 4. belegene Haus, zur Schuhmacher Christian Traugott Rudolphschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3548 Rthlr. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 3712 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., nach dem mittlern Durchschnitt aber 3630 Rthlr. 4 Sgr. 10 Pf. Die Bietungs- termine stehen:

am 26. August c.,

am 27. October c. und der letzte

am 30. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Ässessor Frhrn. v. Umstetter im Partheizimmer Nro. 1. des Königl. Stadigerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anshange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadigericht.

v. Blankensee.

2494. Edm enberg den 1. Juli 1831. Die Subhastation des auf der Lau- baner Gasse sub Nro. 222. belegenen Stricker Herzbergischen Hauses, wird auf Antrag der Gläubiger fortgesetzt, und steht terminus licitationis zum

30. September d. J.

vor dem Herrn Kammer- Gerichts-Ässessor Körner Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause an, zu welchem wir Kauflustige hiermit einladen.

Königl. Land- und Stadigericht.

1301. Schweidnitz den 20. März 1831. Behuß der nothwendigen Sub- hastation des auf 3145 Rthlr. gewürdigten zu Nieder-Faulbrück, Reichenbacher Kreißes belegenen Gottlieb Fischerschen robotrfreien Bauergutes, stehen 3 Bie- tungs-termini auf

den 11. Juni,

den 6. August,

den 20. October um 10 Uhr,

von welchem der letzte peremptorisch ist, im Gerichtskreißham zu Nieder-Faulbrück an, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Daß Patrimonial-Gerichtsamt Nieder-Faulbrück.

B e y l a g e

No. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 20. September 1831.

W a r n u n g s - A n z e i g e.

3265. Breslau den 13. Septbr. 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Inquisitoriat wird hierdurch zur Warnung bekannt gemacht, daß durch das rechtskräftige Urteil des Königl. Ober-Landesgerichts de publicato 9. Juli a. c. der verehelichten/Tagelöhner Johanna Dorothea Siebig wegen Verdachts, das am 18. April 1828. auf der Tannenien-Straße No. 20. ausgebrochene Feuer angelegt zu haben, die vom 2. Mal 1828. bis 10. Juli 1831. erlittene Strafe, angerechnet worden. g.) Das Königl. Inquisitoriat.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e

1260 Breslau den 4. März 1831. Das im Obhlausehen Kreise gelegene Rittergut Klein-Weiskerau, der verwit. Gutsbesitzer Zielsch und deren Kindern gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 43,536 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. Die Versteigerungstermine stehen:

am 8. July 1830,

am 14. October 1830, und der letzte Termin

am 20. Januar 1831 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Vergluis im Partbeienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

159. Rattibor den 19. November 1830. Bei dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Oberschlessien soll auf den Antrag des Bürgermeisters Galluschick zu Weiskerschem das im Rybnicker Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1830. nach dem Nutzungs-Strage zu 5 pro Cent auf 5594 Rthlr. 28 Sgr. 4 pf. abgeträgte Pflanzgut Brodeck nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden

ben daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 20. April und

den 20. Juli,

besonders aber in dem 1. sten und pereursorischen Termine

den 22. October 1831. jedesmal Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Müller in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation dasebst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3028. Herrnsstadt den 18. August 1831. Das Sachsische Haus No. 113. und der Eichplanacker No. 164. hieselbst, gerichtlich auf 234. und resp. 66½ Rthl. taxirt, sollen in termino unico

den 1. November c. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsst. d. hieselbst öffentlich versteigert werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen in Kenntniß setzen, daß nur gesetzliche Umstände den sofortigen Zuschlag verhindern können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1007. Breslau den 18. Februar 1831. Das im Jauerschen Kreise gelegene Erblehngut Hinter-Mochau, dem Landrath Freiherrn v. Vogten und Westerbach gehörig, und die bei der Dismembration des im Schönauer Kreise liegenden Guts Alt-Schönan vorbehaltenen Gerechtsame, welche beide nach der landschaftlichen Taxe vom 15. December pr. zusammen auf 80.956 Rthlr. 19 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine stehen:

am 1. Juli d. J.,

am 30. September d. J.,

und der letzte Termin

am 31. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Die Schweidnitz-Jauersche Fürstenthums-Landschaft hat die Ablösung eines Pfandbriefs-Quantum von 21,470 Rthlr. und die Zurückzahlung des bei der Uebergabe an den künftigen Acquirenten etwa noch bestehenden Vorschusses zur Verkaufsbedingung gemacht.

Zugleich werden die unbekannten Erben des zu Elegnitz verstorbenen Regierungsraths Franz Anton Freiherrn v. Vogten und Westerbach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ebenfalls entweder persönlich, oder durch einen gesetz-

seßlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls beim Ausbleiben dem Reissbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Den unbekannten Gläubigern werden die Justiz-Commissionsräthe Morgenbeser und Waur zu Mandatarien in Vorschlag gebracht. Die aufgenommene Lage kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Rönlgl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

2781. Bentzen a. O. den 25. Juli 1831. Auf

den 14. October a. c. Vormittags 10 Uhr

soll die Kretschmersche lange Oberwiese No. 97. im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich verlanft werden.

Rönlgl. Preuß. Stadtgericht.

2590. Pleß den 27ten Juni 1831. Die zu Urbanowitz sub No. 9. belegene, gerichtlich auf 746 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Martin Conradsche Ackerbauerstelle, ist von uns auf den Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und die diesfälligen Bietungstermine sind auf

den 24. August c. a.,

den 24. September c. a., und

den 24. October a. c.,

von welchen der letztere peremptorisch ist, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Justizamte vor dem Deputirten Herrn Justiz-Professor Beer angesetzt. Es werden daher beßig und zahlungsfähige Kauflüge zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Reissbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, zu gewärtigen hat. Die Lage des feilgebotenen Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßches Justizamt.

2584. Breslau den 16. Juli 1831. Zum nothwendigen Verkauf des sub No. 29. in Hundsfeld gelegenen Kleinbürgerguts, zu welchem ein kleines Hinterhaus und Gärtel, 4 Morg. Acker zu Felde und Wiesewachs gehörig, ist im Wege der Refubhaftation ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 20. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld anberaumt. Dieses, im Jahre 1830 nach dem Materialwerthe auf 261 Rthlr. 10 Sgr. und nach dem Ertrage auf 509 Rth. 10 Sgr. geschätzte Grundstück wurde zuletzt für 260 Rth. zugeschlagen.

Das Patrimonialgericht von Hundsfeld.

3000. Glatz den 16. August 1831. Auf den Antrag der unverchel. Eleonore Gloger soll die dem Ignaz Igner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Lage, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahre 1831 von den Ortsgerichten auf 58 Rthlr. abgeschätzte Fr. thäuslerstelle No. 122. zu Niederhansdorf, im Wege der nothwendigen Subhaftation in dem hierzu von uns angeetzten einzigen peremptorischen Bietungstermine

den

den 5. November c. Vormittag 10 Uhr
verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besiß- und Zahlungsfähigen hiezu
mit einladen. Das Niederhansdorfer Gerichtsammt

Dellus.

2999. Gl a s den 16. Juli 1831. Auf den Antrag der Kürschnerwitwe
Clara Ulrichschen Erben, soll das denselben gehörige, und wie die an der Ge-
richtsstelle aufgehängte Taxe, nachweist, im Jahre 1831 nach dem Nutzungser-
trage auf 526 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Gewölbe No. 5, am Rathhause hieselbst,
im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiezu vor dem Königl. Ober-
Landesgericht, Referendario Herrn Dellus angefesten einzigen Bietungstermine

den 3. November c. Vormittags 11 Uhr

verkauft werden, wozu wir die besß- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit
einladen. Königl. Land- und Stadtgericht.

2441. Waldenburg den 1. Juli 1831. In Folge Güterabtretung des
Carl Böhm wird im Wege nothwendiger Subhastation das sub No. 18. zu Ober-
Conradswaldau Landeshuter Kreises belegene, gerichtlich auf 1752 Rthl. 29 Sgr.
taxirte Bauergut, in terminis:

den 4. August und

den 1. September c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Schwarzwaldau, peremptorie aber

den 17. October c.

im Gerichtskreishaus zu Ober- Conradswaldau verkauft werden, wozu wir Kauf-
lustige hiermit vorladen. Zugleich werden auch alle unbekannte Creditoren des
Carl Böhm zur Liquidation ihrer Forderungen zum Termine 17. October c. sub
comminatione praeclusionis vorgeladen.

Das Freiherl. v. Ejettrig und Neuhauser Gerichtsammt der Herrschaft
Schwarzwaldau.

2377. Glogau den 17. Juni 1831. Es wird hiedurch bekannt gemacht,
daß die dem Gerichtsscholz Wilhelm Franke zugehörige, sub No. 8. zu Ober-
Schreppau belegene Rutscher, Mahrung und Brandtweindrennerei, welche nach der
gerichtlichen Taxe auf 1500 Rthl. Courant gewürdigt worden, auf den Antrag
eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und

der 19. August,

der 20. September und

der 18. October d. J.

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher Kauflustige aufgefordert,
sich in gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um
11 Uhr vor dem Justizrath Regell im hiesigen Stadtgericht einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2599. Haynau den 13ten Juli 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub
No. 4. zu Probsthayn belegenen Bauerguts, welches auf 2791 Rthl. 10 Sgr. und
der Freigärtnersstelle No. 82., welche auf 320 Rthl. preisgerichtlich gewürdigt
worden, haben wir auf den Antrag der Bidderschen Erben drei Bietungstermine
auf

den 23. Septbr.,

den

den 18. November 1831. und

den 15. Januar 1832. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der Kanzlei zu Probsthahn einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Uebrigens kann auf beide Grundstücke zugleich, auch auf jedes einzeln das Gebot abgegeben werden.

Das Gerichtsammt zu Probsthahn.

Jüngling, Justit.

3027. Felsenberg den 22sten August 1831. Die zu Dammer, Militzsch Erbsenberger Kreises belegene, dem Freimann George Kupke gehörige Freistelle, welche nebst dem dabey befindlichen Vieh- und Wirthschafts-Inventarium ortsgewärtlich auf 419 Rthlr. 12 Sgr. abgeschätzt ist, soll im Wege der Execution subhastirt werden. Hierzu steht ein einziger Bietungstermin auf

den 2. November Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Erbsenitz an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen, und hat der Meistbietende bleibende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

2464. Glogau den 14. Juni 1831. Das im Königl. Preuss. Antheil der Oberlausitz und deren Rothenburger Kreise belegene, dem Gutsbesitzer von Knobelsdorf gehörige, auf 9780 Rthlr. 14 Sgr. gewürdigte Gut Teich a soll in via executionis öffentlich verkauft werden, und es sind hierzu die Bietungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist,

auf den 21. October c.,

auf den 24. Januar und

auf den 28. März 1832

vor dem Ober-Landesgerichtsrath von Wangenheim anberaumt worden. Kauflustige Besitzfähige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen auf dem Schlosse hieselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da auf die nach Verlauf des letzten Auktions-Termins eintommenden Gebote nicht reflectirt werden soll, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Tage mit den Kaufbedingungen kann in unsrer Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Böhe.

2646. Schweidnitz den 8. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 2. zu Lunkendorf belegene Johann Gottlieb Müllersche Auenhaus, welches ortsgewärtlich auf 56 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Auktion angeordneten einzigen Termine

Den 17. October Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Referendarus Haupt zu erscheinen, um die Bedingungen zu vernehmen, die Gebote abzugeben und den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, zu gewärtigen, die Taxe des zu veräußernden Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit an unserer Gerichtsstelle nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2410. Pless den 28. May 1831. Der zum Nachlasse des Adam Sleziona gehörige, zu Warzowitz sub Nro. 66. belegene, auf 1488 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Kretscham ist von uns auf den Antrag der Erben Behufs der Theilung sub hasta gestellt, und sind die diesfälligen Licitationstermine auf

auf den 30. July c. Vormittags 9 Uhr,

auf den 29. August Vormittags 9 Uhr und

auf den 3. October c. Vormittags 9 Uhr,

wovon der letzte peremptorisch ist, im Justizamte angesetzt worden. Es werden daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige zu den gedachten Terminen mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen hat. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle erwanigen unbekannten Realgläubiger des zc. Adam Sleziona hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen bis zu den Licitationsterminen und spätestens in dem letzten zu melden, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Acquirenten des feilgebotenen Grundstücks werden präcludirt werden.

Fürstl. Anhalt, Coburg Meßisches Justizamt.

Wiesmer.

Bönisch.

Beer.

Subhastation und Edictal-Citatio.

2779. Eiegniß den 28. Juli 1831. Die auf 213 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Frenthauslerstelle des Weber Ferdinand Würfel Nro. 42. zu Pansdorf soll im Wege der Execution öffentlich und meistbietend

den 12. October c. Vormittags um 9 Uhr.

in dem dasigen herrschaftlichen Schlosse verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich wird über die künftigen Kaufgelder hiersmit der Liquidations-Proceß eröffnet, und haben diejenigen, welche Ansprüche an dieses Grundstück oder dessen Kaufgeld zu haben vermeinen, solche entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte in dem gedachten Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbietenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen dessen Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden würde.

Das Erhardtische Gerichtsamt von Pansdorf.

Lorenz.

Edictal - Citationen.

2948. Glogau den 21. Juli 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Vormundschaft der minors

renn

rennen Gräfin Eveline v. Schlabrendorf alle diejenigen Präbendenten, welche an das auf dem ihr gehörigen, im Fürstenthum Glogau und dessen Grünberger Kreise belegenen Antheilsgute Schweinitz, eingetragene Dokument über die beiden Posten von resp. 48000 Rthl. und 30000 Rthl., von denen die erstere Post sub No. 11. oder eigentlich No. 19., für den Carl Freiherrn v. Reßlitz, und die andere Post sub No. 12. oder eigentlich No. 20., für den Freiherrn v. Reßlitz und dessen Ehegattin geb. Freilin v. Nimptsch, auf Grund des zwischen dem Grafen v. Schlabrendorf und dem Freiherrn v. Reßlitz abgeschlossenen Kaufkontrakts dd. den 30. Januar 1793 und des Dekrets vom 5. September 1794 im Hypothekenbuche von Schweinitz eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzt peremptorischen Termine den 15. November 1831 Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam insor- mitte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Criminalrath Hartmann, die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Zichtner und die Justiz-Commissarien Neumann und Füngel vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu beschwei- nigen, sondern aber das Bessere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem an- gesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcluidirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extras- henten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
v. Göde.

2323. Breslau den 8. Juny 1831. Von dem Königl. Stadigericht hiesi- ger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 42382 Rthl. 28 Sgr. an Activis, Mobilien und Grundstücken manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 48,427 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf. belasteten Nachlaß des am 27. Februar 1830 ver- storbenen Kaufmann Friedrich Wilhelm Rückert, am 22. April 1831 eröffneten erb- schaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Auneldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. October c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hübner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Ter- mine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Be- vollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Com- missarien Schulze, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die wei- tere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an das.

dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2666. Bünzlau den 17. Juli 1831. Nachdem unter dem 2. d. M. über den Nachlaß des verstorbenen Bauers Johann Jeremias Hoberg zu Kreibau, wozu die sub Nro. 6. zu Kreibau belegene, im Jahre 1809 für 1800 Rthl. erkaufte Bauernabrigung gehört, der Concurß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefodert, ihre Ansprüche an die Concurßmasse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf

den 28 October Vormittags um 8 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Kreibau anstehenden Termine gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor, noch in dem angesetzten Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte, oder zu erscheinenden Hinderte, können sich an den Herrn Justizcommissarius Franke in Löwenberg melden, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetzten Termine über die Beibehaltung des zum Interims-Curator und Contradictor angeordneten Herrn Justiz-Commissarius Mämmers zu erklären, da nachher auf etwaige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht mehr geachtet werden wird.

Gräfl. v. Ponin: Ponin'sches Gerichtsamt zu Kreibau.

2452. Schweidnitz den 28. Juni 1831. Ueber den Nachlaß des zu Raaben bei Schweidnitz verstorbenen Kreischmiers Franz Ulrich, welcher in den Kaufacten des bereits subhastirten Kreischmiers besteht, ist auf den Antrag der Beneficialerben der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß gegründete Ansprüche haben, hiermit aufgefodert, in dem hierzu auf

den 22. October Vormittags 10 Uhr

anstehenden Termine im Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Herrn Professor von Dobschütz entweder in Person, oder durch bevollmächtigte Mandatarien zu erscheinen, wozu ihnen im Fall der Unbekannschaft die Herren Justizcommissarien Rintor und Berlin vorgeschlagen werden, um ihre Forderungen anzugeben und gehörig zu bescheinigen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu erwarten, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur auf das angewiesen werden sollen, was nach Abzug der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n.

3263. Breslau den 19. September 1831. Die heute begonnene Auction wird den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Raschmarkt, fortgesetzt werden. Außer Betten, Meubles und Kleidungsstücken, wird auch eine Verkaufstafel und ein Repositorium mit Glasköchen vorkommen.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

U n h a n g z u r B e y l a g e

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. September 1831.

Edictal - Citation unbekannter Agnaten.

2818. Glogau den 15. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen unbekannten Agnaten und Anwärter, insbesondere alle Abkömmlinge des ums Jahr 1400 gelebten Johann v. Schönaich auf Linderode, so wie alle diejenigen, welche an die, durch das Testament des George v. Schönaich von 1618 und die Urkunde vom 27. October 1601 errichteten Fidei-Commisse Carolath, Möllendorf und Amtzig, Ansprüche machen, und ein besseres oder gleiches Recht als die bekannten Agnaten:

- 1) Fürst Heinrich zu Carolath;
- 2) Prinz Ludwig v. Schönaich-Carolath auf Röschen;
- 3) Prinz Friedrich v. Schönaich-Carolath auf Saabor;
- 4) Prinz Eduard v. Schönaich-Carolath zu Carolath;
- 5) Otto Graf v. Schönaich auf Gaffron;

zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert und resp. vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Nachweisung der etwaigen Erbesansprüche der unbekannten v. Schönaichschen Erben auf

den 22. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert anberaumten präclusivischen Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu der Criminalrath Hartmann, dergleichen die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch, Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die oben genannten und be-

kannt

Kannten Nachkommen des Johannes v. Schönaich für die rechtmäßigen Fidei-Commiß-Nachfolger und Erben angenommen, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa nicht meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Agnaten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und von diesen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem Fidei-Commiß vorhanden ist, zu begnügen

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göge.

Edictal = Citationen.

2347. Striegau den 22. Juni 1831. Nachdem auf den Antrag der Oplßschen Erben der erbchaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des am 23. Januar 1831 hierselbst verstorbenen Fuhrmanns Johann Gottlieb Oplß heute eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul auf

den 10ten October 1831

anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung des Termins aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2812. Striegau den 29. Juli 1831. Ueber den Nachlaß der hierselbst am 19ten May 1831. verstorbenen verwit. Züchner Veronica Stelzer geb. Eschmüpfe ist heute der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an den Nachlaß, werden sämtliche Gläubiger der Verstorbenen auf

den 29. November a. c.

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul vorgeladen, unter der Warnung, daß die nicht erscheinenden in Folge des Gesetzes vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Zugleich soll in diesem Termine der öffentliche nothwendige Verkauf des zum Nachlaß gehörigen sub Pro. 136. auf der Neugasse hieselbst belegene, auf 1952 Rthlr. taxirten Hauses erfolgen, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1497. Breslau den 12. April 1831. Von dem unterzeichneten Königl. lichen Stadtgerichte werden:

A. nachstehende Verschollene, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben, namentlich:

- 1) der Soldat Johann Christian Kottwitz, geboren den 10. November 1789 hieselbst, sein Vermögen besteht in 7 Rthl. 24 Sgr. und einer Brandsgelderentschädigungs-Obligation sub No. 952. über 27 Rthl.;
- 2) der Tischlergeselle Ernst Friedrich (auch Benjamin) Fuß, sein zurückgelassenes Vermögen beträgt 13 Rthl. 15 Sgr.;
- 3) der Landwehrmann Friedrich (auch Gottfried) Walter, dessen Vermögen in 280 Rthl. besteht;
- 4) Samuel Ludwig Reither, Sohn des hieselbst ansässig gewesenem Gräupners Johann Reither, dessen Vermögen 73 Rthl. 4 Sgr. 9 Pf. beträgt;
- 5) der Bäckermeister Christoph Gembus, geboren zu Porellau den 27. December 1780, sein zurückgelassenes Vermögen beläuft sich auf 13 Rthl.;
- 6) die verhehl. Rattundrucker-Gesell (Johann Gottlieb) Frieß, ihr zurückgelassenes Vermögen beträgt 24 Rthl. 15 Sgr. 9 Pf.

B. Die unbekannten Erben

- a) des am 23. Juli 1829 in der Dblau gefundenen Dienstmädchens Hentschelte Vogt, (namentlich deren Bruder, der angeblich auf der Wanderschaft befindliche Schornsteinfeger-Geselle Gottlieb Ednard Vogt) deren Nachlaß in 8 Rthl. 8½ Pf. besteht;
- b) des Dienstmädchens Johanna Barbara Wolz, hieselbst am 27. Juli 1829 verstorben, deren nachgelassenes Vermögen sich auf 16 Rthlr. 29 Sgr. 9½ Pf. beläuft;
- c) der Soldatenwitwe Louise Hentschel geb. Michael aus Etargard in Pommern gebürtig und hieselbst am 15. April 1830 verstorben, deren Nachlaß in 32 Rthl. 16 Sgr. 7 Pf. besteht;
- d) der Elisabeth verm. Soldat Knothe, angeblich gebornen v. Schulz, den 7. Juli 1830 hieselbst mit einem nachgelassenen Vermögen von 43 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf. verstorben;
- e) der unverhehl. Juliane Jacob, geboren hieselbst und am 26. Mai 1829 verstorben, deren Nachlaß in 42 Rthl. 23 Sgr. 7 Pf. besteht;
- f) der Johanna Josepha verm. Hausknecht Sachs geb. Babel, verstorben am 1. Mai 1829, (namentlich der majorenne Sohn derselben) deren Nachlaß in 4 Rthl. besteht;
- g) der Barbara verm. Schuhmacher Nierchen geb. Tanner, verstorben hieselbst am 10. November 1828, deren Nachlaß 6 Rthl. beträgt;
- h) des am 5. August 1830 hieselbst verstorbenen Unterofficiers Joseph Richter, in der 4ten Compagnie des 10ten Infanterie-Regiments, dessen Nachlaß sich auf 2 Rthl. 19 Sgr. 3 Pf. beläuft;

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 24. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheizimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls die bei A. aufgeführten Verschollenen für todt werden erklär und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben, oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut wird zugesprochen werden; die unbekannten Erben aber mit der War-

nung

nung, daß sie mit ihren Ansprüchen an dem Nachlasse der Verschollenen und der bei B. genannten Verstorbenen werden ausgeschlossen werden. Dem wird noch beigefügt, daß die nach gescheneher Präclusion sich etwa erst meldenden näheren oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Gerichts-Obrigkeit über den Nachlaß anzuerkennen, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern mit dem, was noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, sich zu begnügen verbunden sind.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2901. Strehlen den 20sten Juni 1831. Es werden die auf der vormalig Wursch jezt Zacherschen Freistelle sub No. 10. zu Stachau im Nimptschischen Kreise Rubr. III. ohne Datum eingetragenen beiden Capitale:

a. 16 Rthlr. für die Mikessischen Mündel;

b. 40 Rthlr. gegen Consens für den Böttcher Jäschke, Behufs der Löschung aufgeboten, und die Mikessischen Mündel und resp. die Böttcher Jäschke, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Diebsinhaber, welche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bis spätestens in dem auf

den 25. November c. a. Vormittags 10 Uhr

auf hiesiger Gerichtsstube anvertrauten Termine anzumelden und resp. nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an die vorbesagten Capitale und das Consens-Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Major v. Stegmannsche Justizamt Stachau.

756. Reichenbach den 2. Februar 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden nachbenannte Personen:

1) der Züchernermeister Christian Gottlieb Blaschke, geboren zu Reichenbach am 4. November 1751, welcher am 31. December 1790 sich von hier entfernt, im Jahre 1796 sich wieder auf kurze Zeit hier aufgehalten, dann sich ins Brandenburgische begeben haben soll, und dessen Vermögen in 200 Rthl., hestend auf dem Hause No. 73. hier, besteht;

2) der Chirurgus Christian Gottlob Weigel, Sohn des vormaligen hiesigen Würtlers Johann Gottlob Weigel und der Maria Elisabeth geb. Grundmann, geboren zu Reichenbach am 8. Juli 1767, welcher, nach dem im Jahr 1789 erhaltenen Abschiede aus seinem Dienste als Musquetier im Infanterie-Regiment v. Lengefeld nach Kopenhagen gegangen sein, sich im Jahr 1803 hier eingefunden, und dann wiederum nach Kopenhagen begeben haben soll, und dessen Vermögen sich mit circa 300 Rthl., ausschließlich eines noch ausstehenden väterlichen Erbtheils in unserm Deposito befindet;

- 3) der Handlungsbdiener August Friedrich Wilhelm Sohr, Sohn des hiesigen Bürgers und Goldarbeiters Johann Christian Ludwig Sohr und der Maria Rosina geb. Sicker, geboren zu Reichenbach am 28. September 1775, welcher in früher Jugend nach Berlin gekommen, dort in mehren Handlungen conditionirt, sich im Jahr 1803 in Zürich befunden, und von dort nach Straßburg begeben haben soll, und dessen Vermögen sich mit einigen 30 Rthl. in unserm Deposito befindet;
- 4) Johann Gottfried Kuhnert, Sohn des Maurermeisters Johann Gottlob Kuhnert und der Susanna Maria geb. Jäschke, geboren zu Ernsdorf städtischen Amtseells den 16. October 1769, welcher in den Jahren 1792 bis 1794 in Militairdienste, angeblich bei dem Husaren-Regiment Prinz v. Württemberg getreten sein soll, und nach einigen Angaben seit 1795, nach andern seit 1806 keine Nachricht gegeben hat, dessen Vermögen mit einigen 20 Rthl. sich in unserm Deposito befindet.

Da sie innerhalb der gesetzlichen Zeit keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben haben, und daher auf Todeserklärung angetragen worden ist, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten schriftlich oder persönlich bei dem Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 17. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr

vor dessen Deputirten, dem Herrn Referendarius Rupprecht anberaumten Termine zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls gegen die Ausbleibenden auf Todeserklärung erkannt, und dessen Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben oder in deren Ermangelung, der betreffenden öffentlichen Behörde zur freien Verfügung zugesprochen und verabsolgt werden wird.

Gleiche Vorladung ergeht an die etwanigen unbekannten Erben und Erbennehmer derjenigen Verschollenen, welche bereits verstorben sein sollten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2562. Jauer den 7. Juli 1831. Auf den Antrag des Fischhändler Johann Gottlieb Dpitz werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessio-narien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber oder als Erben derselben, an das ursprünglich über 175 Rthl. lautende, gegenwärtig aber nur noch auf 150 Rthl. validirende, angeblich verlorne Hypotheken-Instrument vom 1ten nebst Hypothekenschein vom 13ten Februar 1798. auf der Carl Joseph Stelzerschen Häuslers Stelle sub No. 31. zu Alt-Jauer für den verstorbenen Justiz-Commissarius Balthasar Hübner zu Jauer haltend, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, dieselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 19. October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts- Assessor Graßnik anberaumten Termin: anzumelden und nachzuweisen. Entgegengesetzten Falls werden dieselben mit ihren Ansprüchen an besagtes Instrument präcludirt, und wird ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Dokument selbst aber für ungültig erklärt, und die Forderung im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Verbloss.

2514. Reichthal den 10. Juni 1831. Da auf den Antrag der Vormundschaft der Oberamtmann Buchwaldschen minorirenen Miterben über den Nachlaß des den 25. Mai v. J. zu Buchelsdorf verstorbenen Oberamtmann Johann Friedrich Buchwald der erbischastliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde daran Ansprüche zu haben vermehren, hiermit vorgeladen, sich in termino liquidationis

den 20. October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Buchelsdorf persönlich oder durch gesetzlich zulässige Mandatarien (wozu ihnen beim Mangel etwaniger Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Strüßky zu Ramslau in Vorschlag gebracht wird) einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu becheinigen, die Ausfensbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verworfen werden werden; auch werden zu dem anstehenden Termine und unter denselben Verwarnung vorgeladen: die threm Leben und Aufenthalte nach unbekannten Nachlaßgläubiger, nämlich die Catharina Koplin, der Woytek Frontzeck, die Catharina Krzepitzky'schen Erben, der Paul Wittofsch, der Johann Mathes, Maria und Agneta Geschwister Gohner und resp. deren Erben.

Das Gerichtsamt Buchelsdorf.

Trespe.

3107. Ramslau den 2. April 1831. In Gemäßheit der Vorschrift des Allg. Landrechts Zhl. I. Tit. 17. S. 138. wird den unbekannten Gläubigern des hierselbst verstorbenen Rothgerbermeisters Gottlieb Hoffmann die Theilung dessen Verlassenschaftsmasse hierdurch unter dem Bemerken bekannt gemacht, daß, wenn sich innerhalb dreier Monate keiner der unbekannten Erbschaftsgläubiger melden sollte, ein dergleichen Gläubiger sich Hinfichts seines Anspruchs nur an jeden der Erben für seinen Antheil werde halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3102. Delß den 22. August 1831. Das unterzeichnete Stadtgericht ladet den im Jahre 1813 von hier ausgewanderten und seit dieser Zeit verschollenen Carl Friedrich Wärlé, für welchen sich im Deposito des Gerichts 321 Rthlr. befinden, hiermit vor, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber auf

den 16. Juni 1832 Vormittag 10 Uhr auf hiesigem Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein sämmtliches Vermögen seinen nächsten bekannten gesetzlichen Erben zuerkannt werden wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

2934. Delß den 20. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das den Böttcher Johann Georg Rüttnerschen Erben gehörige, gerichtlich nach dem Materialwerth auf 60 Rth., nach dem Ertrage aber auf 80 Rthl. abgeschätzt städtische Haus No. 19 zu Medzibor, im Wege der Execution sub hasta gestellt worden. Der einzigen und peremptorischen Citationstermin ist auf

den 14. November c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Commissario, Herrn Kammerrath Thälheim im Herzogl. Amtshause zu Medzibor anberaumt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann an jedem Geschäftstage in unsrer Registratur eingesehen werden. Mit dieser Subhastation wird zugleich der erbbschaftliche Liquidationsprozeß über den Böttcher Johann Georg Rüttnerschen Nachlaß von Medzibor verbunden, und werden daher alle, welche an den Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem obengedachten Termine zu liquidiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig werden erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Sollte Jemand im Termine durch einen Mandatarlus zu erscheinen wünschen, so wird hierzu Herr Referendarlus Lindner hieselbst vorgeschlagen.

Herzogl. Braunschweig-Delßches Fürstenthumsgericht.

Aufgebot unbekannter Hypotheken-Gläubiger.

2594. Oppeln den 7. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Gericht werden auf den Antrag

a) des Joseph Kunig und der Susanna Brzoja, als Besitzer der Koloniestelle No. 1. und 11. zu Derschau, die auf denselben aus dem Schuld-Instrument vom 21. Februar 1790 laut Recognition vom 4. December 1799 für den Forstsecretair Moor, jetzt für dessen Erben, Forstkanzlisten Steinken conjunctim eingetragenen 200 Thlr., welche bis auf den Erbtheil des Friedrich Steinken mit 50 Thlr. gelöscht sind;

b) des Johann Skornia, als Besitzer der Gärtnerstelle No. 3. zu Mänchhausen, die auf derselben sub Rubr. III. loco 1. aus dem Schuld-Instrument vom 1. September 1809 laut Recognition vom 6. desselben Monats für das hiesige Amts-Depositorium eingetragenen 50 Rthl. No. minimalwerths;

c) des Christian Viertel, als Besitzer der Koloniestelle No. 9 zu Mänchhausen, die auf derselben Rubr. III. loco 2. aus dem Instrumente vom 23. August 1787 laut Recognition de eod. für den Soldaten des v. Lehwaldschen Regiments, Maximilian Sorganek auf den Fall, daß derselbe desertiren sollte, eingetragene Caution von 50 Thlr.;

d.

d) des Thomas Kurpiers, als Besitzer der Stelle No. 11. zu Neudorf, die auf denselben ganz formlos, für die Eva Kansch mit 100 Thlr. schl. und den Christik Kansch mit 500 Thlr. schl., so wie 319 Rthlr. 19 Sgr. 6 Pf. eingetragenen rückständigen Kaufgelder, bis auf den Betrag von 191 Thlr. schl. 22 Sgr. 10 Pf., zu welchem die Eigenthümer bekannt sind;

e) des Jakob Sobock, als Besitzer der Bauerstelle No. 7. zu Kraschiow, die auf derselben Rubr. III. loco 1. aus dem Schuld-Instrument vom 21. November 1807 laut Recognition vom 6. Februar 1809 für die Martin Chleboschischen Kinder Paul und Thomas eingetragenen 36 Rthl. 24 Sgr.;

gerichtlich aufbieten zu lassen; alle diejenigen, welche auf die gedachten Hypothekenmassen Anspruch zu haben glauben, namentlich das hiesige Amts Depositorium, der Friedrich Streinken, die von Lehwaldsche Regimentskasse, die Eva und Christock Kansch, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 22. October c. Vormittags um 9 Uhr im Gerichtslocale anberaumten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntnis die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird. Uebrigens werden die hiesigen Königl. Justiz-Commissarien Herren Pistorius und Weiß als Mandatarien vorgeschlagen.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Schäfer.

Prodigalitäts-Erklärung.

3060. Schloß Ratibor den 18. August 1831. Nachdem der Banerauszügler Joseph Grüner zu Bieskau durch das rechtskräftige Erkenntnis de publicato den 30. Juli c. als Verschwender erklärt worden, wird solches hienit öffentlich mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß dem Provakaten ferner kein Kredit gegeben werden dürfe.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.

A n z e i g e.

3245. Breslau den 15. September 1831. Heut früh um 4 auf 2 Uhr entschlief nach langen Leiden der Kaufmann Joseph August Krumpfholtz in seinem 51sten Lebensjahre. Mit betrübten Herzen und stille Theilnahme blickend, widmen diese Anzeige allen Freunden des Verbliebenen die trauernden Verwandten.

Mittwoch den 21. September 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXVIII.

Subhastations-Patente.

3262. Breslau den 7. September 1831. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Namslauschen Kreise gelegenen Gutes Pohlisch-Marchwitz mit Ausschuß der unter der Jurisdiction des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Namslau belegenen Brieger Acker und Böhmwitzer Roggäcker, dem Gutsbesitzer Christoph Berthold Johann Bodstein gehörig, welches laut der nach den bestehenden landschaftlichen Principien rectificirten freis-, justizräthlichen Taxe auf 55,081 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt worden, steht der anderweite Bietungstermin

am 23. December c. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Kammergerichte-Assessor Herrn Schröner im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleßen.

Salkenhäusen.

3260. Leobschütz den 6. September 1831. Daß in dem Fürstenthum Troppau Ratiborer Kreises belegene Rittergut Hossialkowisch soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben vom 19. August 1831 ist zum Pfandbriefs-Credit auf 18,916 Rthlr. 25 Sgr., zur Subhastation aber, mit Hinzurechnung des Kapitalswerthes der zu cultivirenden Forstblößen per 80 Rthl. 24 Sgr., auf 18,997 Rthl. 19 Sgr. festgesetzt worden. Die Bietungstermine stehen

am 21. December 1831,

am 21. März 1832,

und der letzte peremptorische

am 21. Juni 1832

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Gänzel im hiesigen Fürstenthumsgerichtsgebäude an. Zu den Bedingungen des Zuschlags gehört: daß von den eingebrachten Pfandbriefen per 15,540 Rthlr. ein Betrag von 6080 Rthlr. abgelöst wird

wird, und die Zahlung dieser Ablösungssumme in termino traditionis erfolgt. Zahlungsfähige Kaufstüße werden hierdurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gemäßen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau: Jägerndorfer Fürstenthumsgericht, Kd.
mgl. Preuß. Antheils. Hansel.

3192. Stein au den 30. August 1831. Die dem Joseph Nixdorf gebö-
rige, sub No. 162. hier selbst belegene Scharfrichterei, taxirt auf 517 Rthl. 2 Sgr.
6 pf., soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Subhastation in ter-
mino den 5. December d. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr
in unserem Parthelenzimmer verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauf-
lustige werden daher mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Bestbietende den Zu-
schlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe
kann zu jeder Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden. Zu bemerken ist hienü-
ber, daß auf dem Fundo das Recht des Stock- und Martimeister-Possens hat-
tet, wie auch die Taxe erweist und was einen nughastigen Werth hat, jedoch
einer Taxe nicht unterliegen kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3087. Fürstentstein den 26. August 1831. Schuldenhalber soll das zu
Thomasdorf, Volkenhainer Kreises, belegene, ortsgerechtlich auf 128 Rthl. 15 Sgr.
taxirte Benjamin Bergersche Althaus No. 5. in dem auf

den 28. November c. Vormittag 10 Uhr
in dem dasigen Gerichts-Kretscham anberaumten einzigen und peremptorischen Lei-
tations-Termine öffentlich verkauft werden, wozu Kaufstüße hienit eingeladen
worden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentstein
und Rohnsdorf.

3152. Fürstentstein den 24. August 1831. Das auf 126 Rthl. 5 Sgr.
ortsgerechtlich taxirte wessand Johann Gottlieb Beckersche Freihaus No. 13. zu
Alt-Liebichau Waldenburger Kreises, soll Erbtheilungshalber in freiwilliger Sub-
hastation in dem auf

den 1. December c. Nachmittag 2 Uhr
im dasigen Gerichts-Kretscham anstehenden peremptorischen Auktionstermine verkauft
werden, wozu wir Kaufstüße hierdurch einladen.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentstein
und Rohnsdorf.

3177. Brieg den 18. August 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht
zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die dem George Litzmann gehörende zu
Stoberau sub No. 5. gelegene Roborhandwerkerstube, welche nach Abzug der darauf
haftenden Lasten auf 309 Rthl. 7 Sgr. 6 pf. gewürdigt worden, a dato binnen
9 Wochen, und zwar in termino peremptorio

den

den 2. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr
 bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und
 Befähigte hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine im
 Gerichtskretscham zu Stoberau vor dem ernannten Deputirten Herrn — —
 in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben,
 und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Befähigung, sofern nicht gesetzliche
 Hinderungsgründe obwalten, dem Meistbietenden und Bestahlenden zugeschlagen
 werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fritsch.

3155. Landeshut den 27. August 1831. Auf den Antrag eines Realgläu-
 bigers soll das dem Bernhard Schubert bisher gehörige sub No. 39. zu Görtels-
 dorf belegene, und auf 110 Rthlr. 20 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Haus nebst
 Kleingarten und Zubehör in dem auf

den 17. October d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarus Költisch in unserm Instructi-
 onszimmer anderweit angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft
 werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2927. Reichenbach den 9ten Juni 1831. Zum nothwendigen öffentlichen
 Verkaufe des Carl Schneiderschen sub No. 131. zu Grassdorf, Königl. An-
 theils belegenen Bauergutes, welches naturaliter auf 11,165 Rthlr. 6 sgr., er-
 tragswelse auf 8941 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir in unserem Ge-
 richts-Local, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserem Depu-
 tirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Freyherrn v. Putz-
 kammer, drey Versteigerungstermine

auf den 12 October c.,

auf den 14. December d. J., und

auf den 15. März 1832,

von welche der letzte peremptorisch ist, anberaumt, den Kauflustigen abzuwarten,
 und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3155. Gubrau den 5. September 1831. Die der verehrl. Dreßler, Erne-
 stine geb. Dietmann zugehörige, auf 247 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Freistelle
 No. 9. in Schmögerte soll im Wege der nothwendigen Subpstation in termino
 licitationis perempt.

den 18. November c. a. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Schmögerte verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem
 Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe des Grundstücks hier in der Kanzlei
 des unterzeichneten Justitiarits eingesehen werden kann. Nach gerichtlicher Eie-
 gung des Kaufschillings soll übrigens die Löschung der sämmtlichen eingetragenen,
 auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztere, ohne daß es zu
 diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsammt für Schmögerte, Wohlaner Kreises.

Reumann.

3270. Greiffenstein den 13. Septbr. 1831. Die sub No. 34. zu Neundorf belegene, ortsgerechtlich ohne Berücksichtigung der Onera auf 142 $\frac{1}{2}$ Rthlr. taxirte Häuslerstelle des verstorbenen Johann Friedrich Scholz soll in termino den 24. November c. Vormittags um 9 Uhr im Wege des eröffneten Liquidations-Prozesses subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch die Nachschlagsläubiger ad liquidandum sub comminatione des §. 85. Tit. 31. Th. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgottsches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.

2728. Breslau den 22. Juni 1831. Das auf dem Stadtgut: Elbing, Klingelgasse No 637a. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene Grundstück, dem Wachsleinwand-Fabrikanten Johann Gottlieb Schramm gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2787 Rthlr. 13 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1930 Rthlr., nach dem Durchschnitts-werth 2358 Rthlr. 21 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 7. October c.,

am 8. December c. und der letzte

am 9. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer in Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee

2655. Breslau den 2. Juli 1831. Das auf der Schuhbrücke No. 1704. des Hypothekenbuchs, neue No. 29. belegene Haus, dem Schlossermeister Wagner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 8043 Rthlr. 27 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9042 Rthlr., und nach dem Durchschnittspreis 8542 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 11. October c. Vormittags 10 Uhr,

am 13. December c. Vormittags 10 Uhr und der letzte

am 14. Februar 1832 Nachmittags 10 Uhr

vor dem Hrn. D. L. G. Asses. Frhr. v. Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2769.

2769. Pletenthal den 16. Juni 1831. Daß zu Ullersdorf sub No. 185. belegene Haus, welches auf 78 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. ortsgerechtlich gewürdigt worden, ist, da der Ersteher die Kaufgelder nicht erlegt, zur Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine

den 12. October 1831. Vormittags 10 Uhr hieselbst im Gerichtskreischam einzufinden, ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2826. Namslau den 2. August 1831. Da der Käufer des im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften, früher der verw. Oberamtmann Köhler gehörigen, und dorfgerichtlich auf 538 Rthl. taxirten Bauerguts No. 2. zu Jakobsdorf hiesigen Kreises, die im Subhastations-Termine eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen außer Stande ist, so haben wir auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation desselben einen Termin auf

den 10ten October 1831

angesezt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt Jakobsdorf.

gez. Stache.

2723. Grünberg den 22sten Juli 1831. Die zum Schuhmacher Johann Samuel Kargelschen Nachlaß gehörigen Grundstücke:

1) das Lohmühlen- und Gerberey = Antheil der Schuhbank No. 6., taxirt 56 Rthlr. 13 sgr.;

2) der Weingarten No. 1045. in der goldenen Krone, taxirt 93 Rthlr. 26 sgr. 6 pf., sollen in termino

den 15. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2780. Beuthen a. O. den 25. Juli 1831. Auf

den 14. October d. J. Vormittags 11 Uhr

soll im hiesigen Gerichtszimmer das Eschterschneiz Haus No. 252. auf der Neustadt öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2725. Grünberg den 22. Juli 1831. Daß zum Tuchfabrikant Samuel Gottlob Wandersichschen Nachlaß gehörige Wohnhaus No. 237. im 3ten Viertel an der Schweidnitzer Straße, taxirt 460 Rthlr. 8 sgr. 8 pf., soll in termino

den 15. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2830. Breslau den 22. Juli 1831. Auf den Antrag des Kaufmann Dätschelschen Konkurs-Kurators, Justizcommissarius Kanther ist die Subhastation der sub No. 9. zu Gletznitz bey Zobten belegenen Florian Freudenbergschen Freigärtnerstelle nebst Schmiedelegenheit, ortsgerechtlich auf 300 Rthl. geschätzt, veräußert, und ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 15ten October 1831. Vormittags 11 Uhr

Den 17. October Nachmittags um 2 Uhr
in unserer Kanzley zu Groß = Einz anderaumt worden, zu welchem besitz- und
zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden.

Das Justizamt der vormaligen Commende Groß = Einz.

Wanke.

2786. Schlag den 25. Juli 1831. Ueber den Nachlaß des am 10. Juli 1829.
zu Schlegel verstorbenen Häuslers und Krämers Franz Thmann ist auf Antrag der
Beneficial-Erben Dato der erbbschaftliche Liquidations = Proceß eröffnet worden.
Es werden daher alle unbekannte Gläubiger dieses Nachlasses hierdurch aufgesor-
dert, in dem auf

den 13. October Vormittags 10 Uhr

in Schlegel anberaumten Termine in Person oder durch zulässige Mandatarien,
als welche die beiden hiesigen Herren Justizcommissarien Keyser und Wocke in
Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden
und nachzuweisen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß die ausbleibenden Gläu-
biger aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forde-
rungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger
von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Gerichtsamt Schlegel.

Fur.

2548. Liebenthal den 3. Juli 1831. Die zu Schmottsefen sub Nro. 223
belegene Gärtnerstelle, welche auf 320 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist
zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Ver-
tug anderaumten einzigen Termine

den 8. October Vormittags um 10 Uhr

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu
gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinder-
niß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2523. Habelschwerdt den 2. Juni 1831. Auf den Antrag des Litis-
Curatoris der vormalig in Wohldorff bestandenen Waisenkass: des Ober-Landesge-
richts-Auscultator Billich und des Mandatars des ehemaligen Verwalters der-
selben, des vormaligen Scholzen Seidelmann, des Stadtgerichts-Actuars Wohl,
soll die Franz Gläsnersche Häuslerstelle Nro. 59. zu Wohldorff, Habelschwerdter
Kreises, welche, wie die an hiesiger Gerichtsstätte aushängende Taxe vom 31sten
May c. nachweist, auf 110 Rthl. gerichtlich abgeschätzt ist, im Wege der noth-
wendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungs-
fähige hierdurch eingeladen, in dem hierzu angeordneten peremptorischen Excitations-
Termine

den 5. October Vormittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Sub-
hastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen,
daß demnächst, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, der Zuschlag an den
Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

2234. Breslau den 17. May 1831. Das auf dem Schwelbuischer Anger
in der Gartenstraße Nro. 203. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, dem
Buck-

Buchhalter Rogall gehörig, soll im Wege der nöthwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialwerthe 17,972 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 19,337 Rthlr. 10 Sgr. Durchschnittswerth 18,655 Rthlr. 4 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 26. August e.,

am 25. October e., und der letzte

am 23. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besibietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2870. Breslau den 18. Juli 1831. Daß im Schönauschen Kreise gelegene Gut Borden, Mochau, den Ober-Amtmann Samuel Gottfried Leopoldschen Erben gehörig, soll im Wege der nöthwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 13,893 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 25. November d. J.,

am 28. Februar l. J. und der letzte Termin

am 1. Juny 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Korb im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besibietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und die Subhastations-Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

2643. Frankenstein den 18. Juli 1831. Daß zu Nieder-Dirsdorf sub No. 55. belegene Auenhaus nebst dabey befindlichen Schmiede und Obstgärtchen, welches ortsgerechtlich auf 314 Rthlr. 20 Sgr. Cour. abgewürdigt worden, soll ad instansliam eines Realgläubigers im Wege der nöthwendigen Subhastation in dem auf

den 14. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags bis 6 Uhr in der herrschaftlichen Kanzley zu Nieder-Dirsdorf anberaumten peremptorischen Termine zum öffentlichen Verkauf gestellt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein- und vorladen, mit dem Bemerken, daß der Meistbietende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsam Nieder-Dirsdorf.

Hoffmann.
Edico.

Edictal - Citationen.

3261. Breslau den 18. Juli 1831. Ueber das Vermögen des verschollenen Justizraths Joseph Hoffrichter von hier ist am heutigen Tage der Concurs-Process eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

den 6. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im Parthelsenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3252. Breslau den 1. September 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 624 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 3015 Rthlr. 15 Sgr. belastete Vermögen des für wohnsinnig erklärten Kaufmanns Wilhelm Brecht am 8. August 1830 eröffneten Concurs-Processes ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Henhausen angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntmachung die Herren Justiz-Commissarien von Ufermann, Welmann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2517. Ratibor den 24. Juni 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Franz Nowack aus Liebisch Ratiborer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 13. October c. Vormittags 9 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultat. Fr. v. Reichenstein angesetzten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rath.

B e y l a g e

zu No. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 21. September 1831.

E d i c t a l = C i t a t i o n.

2693. Deutsch = Wartenberg den 21. Juli 1831. Von dem Herzogl. v. Dinofchen Justizamte wird auf den Antrag der Geschwister Wege nicht bloß ihr verschollener Bruder, der aus dem Dorfe Kleinig, Grünberg'schen Kreises Niederschlesiens, gebürtige Schiffsknecht Mathes Wege, welcher, eingegangenen Nachrichten zufolge, im Jahre 1808, während seines Aufenthalts zu Elbing, an den Folgen, der im Streit mit französischen Soldaten erhaltenen Verwundung, daselbst gestorben sein soll, sondern es werden auch die von demselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnahmer hierdurch aufgefördert, sich vor oder in termino

den 10ten Mai 1832

bei vorgebachtetem Gerichte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt geachtet, auch erklärt, und sein Nachlaß seinen Geschwistern, als bekannten nächsten Erben, oder wem sonst ein Anspruch auf denselben zusteht, zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Herzoglich von Dinofches Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg. Walthen.

2656. Breslau den 6. Juli 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 4342 Rthl. 16 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldenfumme von 8475 Rthlr. 5 Sgr. belasteten Nachlaß des Kaufmanns Joseph Ködel Caro am 25. März d. J. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet. Der Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwanigen unbekannten Gläubiger ist auf

den 31. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. D. L. Gerichts-Inspector Hübner angelegt. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefördert, sich bis zum Termine schriftlich, in denselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannschafft die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeyer, v. Uckermann und

und Ruß vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden vermiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2421. Breslau den 28ten Juny 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist in dem über den auf einen Betrag von circa 5000 Rthlr. angegebenen, und mit einer Schuldensumme von 18,000 Rthlr. belasteten Nachlaß des verstorbenen Gastwirths Georg Hilpert zu Rosenthal heut eröffneten Concursprozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 10. October d. J. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal angesetzt worden. Die unbekannten Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das v. Haugwitzsche Gerichtsamt über Rosenthal.

2637. Briesg den 28. Juni 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der Schuhmachermeister Carl Kropp auf Antrag seiner Ehefrau geb. Purl und auf Grund der von derselben wieder ihn wegen der vor drei Jahren erfolgten bösslichen Verlassung angestellten Ehescheidungsklage hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Beantwortung der wider denselben angebrachten Klage und Instruction auf den 28. October a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz - Assessor Müller angesetzten Termine unfehlbar zu erscheinen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage angeführten Thatfachen für geständig und seiner Einwendungen dagegen in contumaciam für verlustig erachtet, und was dem zu Folge Rechtsens ist richterlich festgesetzt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2568. Ratibor den 1sten Juli 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Johann Gernowka aus Groß-Petrowitz, Ratiborer Kreises, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 19. October a. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auskultator Berger angesetzten Termine, allhier zu stellen, über seine geschehbrige Enttarnung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der

Ges.

Gefehle seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs- Haupt- Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober- Landesgericht von Oberschlesien.

v. Göke.

2381. Kiegutß den 3ten Juni 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 20sten December 1826. verstorbenen Kupferschmidt Carl Benjamin Krumphorn zu Kiegutß per Decretum vom 3ten December 1829. der Concurß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners und namentlich etwa einige Inhaber des Kaufs vom 20. Februar 1819., wonach ex Decreto vom 20sten März 1819. auf No. 350. der Stadt loco 2. 400 Rthl für die Johanne Charlotte verwit. Scabinus Krumphorn geb. Wachals intestulirt stehend, vorgeladen, in termino

den 10. October a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Assessor Frisch ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Den Auswärtigen werden die Herren Justizcommissarien v. Beyer und Haffe als Mandatarien vorgeschlagen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann- Scholz.

2671. Haynau den 8. Juli 1831. In dem auf Antrag der Beneficiar- Erben des Bauers Gottfried Thiel zu Doherschau, über dessen Nachlaß eröffneten erb- schaftlichen Liquidationsprozeß, werden sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich zur Anbringung und Bescheinigung ihrer Forderungen ad terminum

den 4. November d. J. Vormittags 9 Uhr in das Gerichtszimmer zu Panthenau in Person, oder durch legitimirte Bevoll- mächtigte, mit der Bedeutung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden aller Vor- rechte für verlustig erklärt, und mit den Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte.

Das Kammerherr Freiherrl. v. Rothkirch- Trachse Gerichtsamt der Panthenauer Majoratsgüter.

Weder, Justit.

2665. Bunzlau den 15. Juli 1831. Nachdem unter dem 2ten d. M. über den Nachlaß des verstorbenen Gärtners Johann- George Weidner zu Kreibau, wozu die sub No. 16. daselbst gelegene Gärtnerstelle gehört, der Concurß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffent- lich aufgefodert, ihre Ansprüche an die Concurß- Masse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. October Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Kreibau angelegten Termine gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesen Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte oder zu erscheinen verhinderte

Esas

Können sich an den Herrn Justizcommissarius Franzl zu Böwenberg wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetztten Termine über die Beibehaltung, oder Abänderung des zum Interims: Executor und Contradictor bestellten Herrn Justizcommissarius Nimmer hieselbst zu erklären, da späterhin auf etwaige Einwendungen nicht weiter geachtet werden kann.

Das Gerichtsam der Herrschaft Stebeneichen.

2898. Reinerz den 8. August 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird der Nachlaß regulirt:

- 1) des im Jahr 1713 gebornen Wenzel Rokitenſky, für welchen zu einer nicht zu ermitteln gewesenen Zeit, Geld zu der früher bestanden Waisenkaſſe eingezahlt worden. Als seine Erben geriren sich:
 - a) die Enkel seines 1773 gestorbenen Bruders Johann, Namens: Anna Maria verehel. Welschek, Franz Rokitenſky, Dorothea verehel. Rentwig, Maria verehel. Nimich, Anna verehel. Terrasch, Elisabeth verehel. Kubatschek, Hyronimus, Joseph und Stephan Spata, Johann, Joseph und Ludmilla Rokitenſky, Anna verehel. Mattausch, Dorothea verm. Rokitenſky und Dorothea verehel. Spereczek;
 - b) der Enkel seines 1779 verstorbenen Bruders Carl, Namens Albert Rokitenſky;
- 2) der 1746 gebornen Tochter des 1783 gestorbenen Stellenbesizers Wenzel Bernhard, Namens Justina, welche an einen Soldaten, Namens Martineck verheirathet gewesen, und in Folge einer Entbindung gestorben sein soll. Auf ihren Nachlaß machen Anspruch:
 - a) die Kinder ihrer 1802 verstorbenen Schwester Anna verehel. Franke, der Daniel und Augustin Franke;
 - b) die Erben der Kinder ihrer 1778 gestorbenen Schwester Rosina verehel. Kriegel, nämlich des Carl Kriegel und der Maria verehel. Janza;
 - c) die Kinder ihres 1794 verstorbenen Bruders Wenzel Bernhard, Namens Johann, Franz und Joseph Bernhard und Anna verm. Schwab;
- 3) des 1790 in Jakobowitz verstorbenen Ausgedinger Martin (auch Wenzel) Schauza, auf dessen Nachlaß seine Enkel Anna Zeidler und Ignaz Kößner, so wie der Enkel seiner Tochter Ludmilla verehel. Obst, Namens Joseph Fischer, Anspruch machen.

Alle diejenigen, welche an diese Nachlassmassen ein näheres oder gleich
nahes Recht zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich läng-
stens bis zu dem auf

den 6. October d. J. Vormittags 11 Uhr
in der Kanzley zu Deutsch-Tscherbeney anberaumten Termin zu melden, ihre
Erbansprüche anzuführen und nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärti-
gen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben angenommen werden,
ihnen als solcher der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt, und der nach-
erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle
ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig,
von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu
fordern berechtigt, und sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der
Erbchaft vorhanden ist, zu begnügen für verbunden-erachtet werden soll.

Das Gräfl. v. Gödhensche Gerichtsamt der Herrschaft Deutsch-
Tischerbeney. Dittrich.

2943. Breslau den 25. Jull 1331. Auf den Antrag des Pfandverleiher's
Brunschwig sollen alle, seit dem 22. October 1829. bis 31. December 1830. bey
ihm verpfändeten, seit 6 Monaten und länger verfallenen Pfänder desselben öffent-
lich versteigert werden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufge-
fordert, in dem zu dieser Versteigerung angeetzten Termine

den 24. October 1831.

in der Wohnung des Pfand-Verleiher's Brunschwig auf der Weißgerbergasse No. 3.
zu erscheinen, und die Versteigerung sämmtlicher Sachen, bestehend in Kleidungs-
stücken, Betten, Büchern, Leinwand, Preziösen u. s. w. gegen gleich baare Be-
zahlung zu gewärtigen. Zugleich werden alle, welche bey dem Pfandverleiher
Brunschwig Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen
sind, hierdurch aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctionsstermine einzulö-
sen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu
haben vermeinen, solche dem Gerichte zur weiteren Verfügung anzuzeigen, wi-
digenfalls mit dem Verkaufe der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche
eingetragenen Forderungen aus der Loosung befriedigt, der etwa verbleibende
Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert und Niemand mit späteren Einwendungen
gehört werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

b. Blankensee.

3066. Wohlau den 25. August 1831. Den unbekannten Gläubigern:

- 1) des am 9. Jull 1827 hierselbst verst. Gerber Friedrich Wilhelm Barn,
- 2) des am 14. April 1825 hierselbst verst. Maurer Carl Gutbier,
- 3) des am 16. Februar 1831 hierselbst verst. Schuhmacher Carl Ernst Brochno,
- 4) der am 10. Mai 1831. bei den Elisabethinerinnen zu Breslau verstorbenen
hiesigen Schuhmacherwitwe Otto, Christiane Johanne geb. Ackermann und

5) des am 26. Mai 1831 zu Garben, Wohlauer Kreises, verstorbenen Zugs-
gärtners Gottlieb Lepke;

wird hierdurch die bevorstehende Theilung der betreffenden Verlassenschaften be-
kannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzu-
melden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende, Tit. 17. Thl. I. des
Allg. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils
werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

525. Hirschberg den 15. Januar 1831. Vom unterzeichneten
Königl. Land- und Stadtgericht werden folgende Verschollene:

- 1) der Tischler Johann Carl Tiehe, geboren den 23. November
1773, welcher sich im Jahre 1806 von hier entfernt, und zu-
lezt 1809 von Bremen aus, wo er als Schiffszimmermann ar-
beitete, Nachricht von sich gegeben hat; sein nachgelassenes Ver-
mögen besteht in 71 Rthl. 17 Sgr. 8 Pf;
- 2) Carl August Merger, geboren den 2. Februar 1792, welcher
1809 als Freiwilliger beim Corps des Herzogs von Braun-
schweig-Deß eingetreten, und 1813 oder 1814 im Lazareth zu
Salamanca gesehen worden sein soll; sein in deposito befind-
liches Vermögen beträgt 58 Rthl. 9 Pf.;
- 3) der Müllergeselle Carl Gottlieb Dpiz, geboren zu Erdmanns-
dorf den 5. Februar 1767, welcher zuletzt in hiesiger Nieder-
mühle gearbeitet hat, vor länger als 25 Jahren auf die Wan-
derschaft gegangen ist, und 55 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. Vermö-
gen im hiesigen Deposito zurückläßt;
- 4) der am 31. März 1778 hierselbst geborne Carl Pröfel, wel-
cher sich als Schneider nach St. Pölten bei Prag gewendet ha-
ben soll, von dem seit länger als 20 Jahren keine Nachrichten
vorhanden sind, und dessen Vermögen in 43 Rthlr. 29 Sgr.
6 Pf. besteht;
- 5) der am 27. December 1759 zu Gunnersdorf geborne Johann
Gottfried Weißig, welcher 1794 vom Königl. Preuss. Husa-
ren-Regiment Eugen v. Württemberg desertirt ist, und Antheil
an einer Depositalkasse von 6 Rthl. 23 Sgr. 5 Pf. hat;
- 6) Friedrich August Gänzel, geboren den 6. Juli 1767, welcher
zuletzt als Tagelöhner in Breslau gelebt haben soll, seit 1796
verschollen ist, und dessen Vermögen in einer Hypothek von
23 Rthl. 24 Sgr. 6 Pf. besteht;

oder

oder die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich vor oder in dem auf

den 14. November c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Gründling anberaumten Termine schriftlich oder persönlich auf hiesiger Gerichtsstelle zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben ausgeantwortet werden soll.

Ferner werden:

- 7) die unbekannten Erben zu dem Nachlaß der am 20. Januar 1805 hierselbst verstorbenen verw. Marie Eleonore Weise geb. Baucke, welcher mit 17 Rthl. 22 Sgr. im hiesigen Deposito befindlich; und
- 8) die unbekannten Interessenten zu der im hiesigen Deposito befindlichen 8 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf. betragenden Masse, welche durch Versteigerung der angeblich von dem ehemaligen Eskadrons-Chirurgus beim Königl. Ostpreuß. Cuirassier-Regiment, Namens Schulze im Jahre 1815 zurückgelassenen Effecten entstanden ist; oder deren etwanige unbekannte Erben hiermit aufgefordert, sich vor oder in dem oben gedachten Termine zu melden und ihre Erb- resp. Eigenthumsansprüche näher zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und die Massen den sich meldenden Interessenten, oder nach Verwandschaft der Umstände dem Königl. Fisco werden zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

Aufgebot eines verlorenen Schuld-Instrumentes.

2475. Breslau den 18. Juni 1881. Bey dem über den Nachlaß des zu Thiergarten bey Ohlau verstorbenen Holzhof-Inспекtors August Ludolf Niemann geschwebten erschaftlichen Liquidations-Prozesse ist glaubhaft ermittelt worden, daß der an der katholischen Kirche zu Trebnitz angestellt gewesene, und daselbst verstorbene Pfarrer Thomas Reinold, vor dem Jahre 1820. dem Holzhof-Inспекtor Niemann ein Darlehn von 1000 Rthlr. gegen Ausstellung eines demgemäßen Schuldscheins gemacht hat. Der Pfarrer Reinold hat unter Bezugnahme auf diesen Schuldschein jene Forderung von 1000 Rthlr. der katholischen Kirche zu Trebnitz legirt, und soll dieses Legat in Folge rechtskräftig gewordenen Erkenntnisses gegen Amortisation des in dem Nachlasse des Pfarrer Reinold nicht aufzufinden gewesenen Schuldscheins aus der Verlassenschafts-Masse des c. Niemann, so weit solche dazu hinreicht, berichtigt werden. Auf Antrag der Vorsteher der katholischen Kirche zu Trebnitz ist demnach das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben desselben Pfand, oder

son

sonstige Briefe: Inhaber Ansprüche dabey zu haben vermeynen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 17. October Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgericht: Referendarius Hrn. Lucas, im Parthelenzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein innewährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und die Zahlung aus der Altemannschen Masse an die katholische Kirche zu Trebnitz geleistet werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

3266. Trebnitz den 14ten Septbr. 1831. Es soll das Hypothekenbuch für Klein-Zauche auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Alle, welche dabei ein Interesse zu haben vermeynen, und ihrer Forderung das mit der Eintragung verbundene Vorzugsrecht zu verschaffen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten von heut an, spätestens aber in termino

den 22. December d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Schlosse zu Klein-Zauche ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen. Den unbekannten Realprätendenten dient zur Nachricht, daß: 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und dem Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden; 2) diejenigen aber, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, ihr Recht nach Vorschrift des Allgem. Land-Rechts Eb. I. Tit. 22. §. 16. 17. und 58. des Anhangs zum A. L. R. zwar vorbehalten bleibt, daß es ihnen aber auch frei steht, wenn es anerkannt oder nachgewiesen ist, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsammt für Klein-Zauch.

A u c t i o n.

3285. Breslau den 18. September 1831. Es sollen am 26. d. M. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, im Auktions-Gelasse No. 49. am Raschmarke, verschiedene Nachlaß-Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auktions-Commis. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

T e r m i n s - B e r l e g u n g.

3268. Bernstadt den 16. September 1831. Der zum 1. f. M. in der Cantor Opahleschen Auktionsfache angesetzte Termin ist, weil er auf einen Sonnabend fällt, auf den Antrag der Interessenten aufgehoben und auf die darauf folgende Mittwoch den 5. October c. a. verlegt worden.

Gebhard, Stadgerichts-Actuar.

Donnerstag den 22. September 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXVIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

wegen Verdingung der Beköstigungs-, Bekleidungs- und Beheizungs- Bedürfnisse für das Königl. Land- Armenhaus zu Creuzburg.

3271. Die Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beheizungs- und Beleuchtungs- Bedürfnisse des Königl. Land- Armenhauses zu Creuzburg sollen für das Jahr 1832 im Wege des öffentlichen Aufgebotes an den Mindestfor- dernden verdingen werden.

Es werden dazu ohngefähr erfordert:

I. z u r B e k ö s t i g u n g

an Roggen	. . . . .	1200	Scheffel
an Gerste	. . . . .	236	—
an Erbsen	. . . . .	60	—
— Hirse	. . . . .	10	—
— gewöhnlicher Perlgraupe	. . . . .	26	—
— feiner Perlgraupe	. . . . .	5	—
— ordinairer Gerstengraupe	. . . . .	60	—
— feiner dito	. . . . .	5	—
— ordinairer Heidegraupe	. . . . .	60	—
— feiner dito	. . . . .	5	—
— Habergrünze	. . . . .	6	—
— Weizenmehl	. . . . .	10	—
— Reis	. . . . .	120	Pfund.
— Butter	. . . . .	3100	—
— Rind-, Hammel und Schweinefleisch	. . . . .	16500	—
— Kalbfleisch	. . . . .	230	—
— Bier	. . . . .	32400	Quart.

II. Zur Bekleidung:

- 550 Ellen olivengrünes Tuch $\frac{7}{8}$ Ellen breit,
 100 — grünes Futterzeug $\frac{5}{8}$ Ellen breit,
 550 — rothe Futter-Leinwand $\frac{7}{8}$ Ellen breit,
 160 — weiße Schürzen-Leinwand $\frac{5}{8}$ Ellen breit,
 150 — gestreifte Schürzen-Leinwand $\frac{5}{8}$ Ellen breit,
 1400 — weiße flache Hausleinwand zu Hemden und Bettbüchern
 $\frac{7}{8}$ Ellen breit,
 340 Stück Kartune Halstrücher,
 36 — dito dito bessere,
 30 Ellen Kartun zu Komoden 1 Elle breit,
 40 — gemustertes weißes Nesseluch zu Hauben- und Komoden-
 streifen $\frac{5}{8}$ Ellen breit,
 18 — glatten Schleier zu Haubenstreifen $1\frac{3}{4}$ Elle breit,
 50 — bunte Kleider-Leinwand zu Sommeranzügen für die Mäd-
 chen $\frac{5}{8}$ Ellen breit,
 150 — Drillich zu Madraßen und Säcken $\frac{7}{8}$ Ellen breit,
 200 — Handtücher-Drillich $\frac{3}{4}$ Ellen breit,
 34 — Tischtücher-Drillich $\frac{7}{8}$ Ellen breit,
 100 Paar fahleberne Mannschuhe,
 36 — Knaben-Halbstiefel,
 100 — Manns-) Schuhsohlen,
 36 — Knaben-)
 70 — Frauenschuhe,
 20 — Mädchenschuhe,
 70 — Frauen-) Schuhsohlen,
 20 — Mädchen-)
 24 Stück schwarz lackirte Mützenchirme,
 140 Pfund 3 drehtig gezwirnte Strickwolle.

III. An Brenn-, Beleuchtungs- und Vereinigungs- Materialien;

- 100 Klaftern Buchen-, Birken- oder Erlen-Leibholz,
 200 — Kiefern Leibholz,
 600 Pfund gezogene Lichte,
 1600 — gegossene Lichte,
 50 Quart Rüßöl,
 430 Pfund Seife.

Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse geschieht in der von der Direction des Land-Armenhauses mit dem Bedarfe des Instituts zu bestimmenden Raten und Zeitstritten.

Der Licitations-Termin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden sollen, wird auf

den 21. October d. J. Vormittags um 10 Uhr festgesetzt und in dem Kanzley-Local des Land-Armenhauses in Creutzburg abgehalten werden.

Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendet werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt werden.

Der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten wird der Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten.

Die Licitation wird sowohl auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse gerichtet, als auch auf die gesammte Lieferung vorgenommen werden.

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden, und errichten in annehmbaren oder sonst in gültigen Dokumenten eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direction des Land-Armenhauses niedergelegt und gleich in dem Termine selbst berichtigt.

Von den Tuchen, Futterzeug jeder Art, Leinwand, Schleier und Nestelstuch müssen die Bietenden Proben vorzeigen und zur Vergleichung niederlegen.

Oppeln den 13. September 1831. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations-Patente.

3288. Sohrau den 17. September 1831. Das sub No 137. auf der hiesigen Obergasse belegene, den Janak Kollibenschen Eheleuten eigenthümlich gebörige, auf 240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Bürgerhaus soll auf den Antrag der Gläubiger zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gebracht werden. Der Bietungstermin ist auf

den 7. December 1831. Vormittags um 9 Uhr

In unserm Geschäfts-Local anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Lage kann zu jeder Zeit in unserm Geschäfts-Local eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3179. Meisse den 21. Juli 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation ist zum öffentlichen Verkauf der Hälfte der Scheuer, 3 Scheffel Acker und 8 Scheffel Strauchholz als des Ueberrestes von dem Bauergute des Joseph Böbel No. 18. zu Baucke, welche Realitäten nach der Tare auf 207 Rthl. 20 sgr. 4 pf. und resp. als Ackerland auf 254 Rthlr. 6 sgr 8 pf. gerichtlich abgeschätzt sind, ein peremptorischer Bietungstermin vor dem Herrn Justizrath von Gidenbeumb auf

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr

angesezt worden. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine auf dem Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieses Grundstück, insofern nicht geschäftliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

3257. Wartenberg den 13. September 1821. Es soll Erbtheilungshalber das hieselbst in der deutschen Vorstadt sub Pro. 49. belegene Haus und Garten, welches zum Nachlaß der verstorbenen Selterwitwe Lange gehört und auf 259 Rthl. gewürdigt worden, subhastirt werden, Deßuß dessen ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 25. November d. J.

hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besiz- und zahlungsfähige Kauf-lustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3086. Pless den 26. Juni 1831. Die zu Sandau sub Pro. 2. belegene, zum Nachlaß des Martin Chudek gehörige, auf 103 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerbauersstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem

am 4. November c. Vormittags 9 Uhr

anstehenden peremptorischen Licitations-Termine öffentlich veräußert werden. Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, falls nicht geschäftliche Umstände eine Ausnahme machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde Realansprüche an die quäst. Stelle zu haben vermehren, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen bis zu dem anstehenden Termine und spätestens in demselben zu melden, widrigenfalls ihnen damit gegen den künftigen Käufer ein ewiges Still-schweigen auferlegt werden wird.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Plessches Justizamt.

Wiebmer.

Bönisch.

Beer.

3255. Randen den 30. August 1831. Zur öffentlichen Veräußerung der in Anurow gelegenen, in Folge der Dienstablösung frei gewordenen 14 Bauergüter

sub

sub No. 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21 und 22, und das Simon Schimallaschen Roborbauergrund zu Ober-Wileza, ist ein nochmaliger peremptorischer Termin auf

den 16ten Januar k. F. in der Gerichtsamtstanzley zu Pilchowitz anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

Scota.

3201. Neisse den 18. August 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuserstelle sub No. 48. zu Naasdorf verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige eingeladen, in dem hierzu angefügten peremptorischen Bietungsstermine

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissarius, Herrn Assessor Beer auf dem Partheizimmer des Gerichts sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese Stelle, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, adjudicirt werden soll.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

3274. Görlitz den 9. September 1831. Zur Resubhastation des No. 125. zu Schönberg im Laubaner Kreise gehörigen Hauses und Gartens, das am 2ten August vorigen Jahres auf 964 Rthlr. 10 sgr. taxirt, und am 23. December ej. um 845 Rthl. bereits zugeschlagen war, steht öffentlicher Bietungsstermin auf

den 28. Novbr. 1831. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsamtstelle zu Schönberg an, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Freyherrlich von Rechenbergsche Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf.

Schmidt, Justit.

3259. Leobschütz den 6. Januar 1831. Auf den Antrag des Oberschlesischen Landtschafts-Collegii ist zum Verkaufe der resubhastirten in dem Fürstenthum Troppan, Ratiborer Kreises gelegenen Herrschaft Hultschin, bestehend aus der Stadt und Vorstadt Hultschin, den Dörfern Langendorf, Elguth, Petzelowitz, Bobrownick, Klein-Darkowitz und Ludgerzowitz mit den Vorwerken Hultschin, Weinberg, Neubhof, Klein-Darkowitz, Ludgerzowitz, Oberhof und Niederhof ein anderweitiger peremptorischer Bietungsstermin auf

den 4. Januar künftigen Jahres

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Günzel in dem hiesigen Fürstenthumsgerichte Gebäude anberaumt worden. Die landschaftliche Taxe von Hultschin beträgt 116483 Rthlr. 12 sgr. 2 pf. und das letzte und höchste Gebot 65500 Rthlr. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem angefügten Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote

zum

zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, erfolgen wird.

Fürst Lichtenstein-Troppau-Jägerndorffer Fürstenthums, Gericht,
Königl. Preuß. Antheils, Hanfel.

3254. Rauden den 12. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf der Joseph Schnapf'schen Mühlenbesitzung sub No. 3. zu Szeglowitz ist ein nochmaliger peremptorischer Bietungstermin

den 18. October d. J.

in unserer Gerichts-Kanzley zu Pilschowitz angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Beisügen eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilschowitz.

3153. Fürstensein den 24. August 1831. Schuldenhalber soll in dem auf den 1. December c. Nachmittag 2 Uhr

in dem Gerichtskreischam zu Alt-Liebitzau, Waldenburger Kreises anberaumten einzigen und peremptorischen Termine das auf 141 Rthl. ortsg. ichtlich abgeschätzte Freihaus No. 16. daselbst, einem Gottlieb Kasseff gehörig, verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräf. v. Hothberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstensein und Rohnstock.

3159. Biskwitz den 5. Septbr. 1831. Die dem Anton Gierth gehörige, zu Niehmen, Ohlauschen Kreises sub No. 19. des Hypothekenbuches gelegene Freistelle, wozu ein Hausgarten von circa 1½ Morgen, 5 Wiesenparzellen, zusammen ungefähr eine Fläche von 2½ Morgen enthaltend, ein Waldteich von circa 4 Morgen und an Feldäckern 49½ Morgen gehören, gerichtlich taxirt auf 942 Rthlr. 10 skr. Courant wird im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in dem auf

den 19. October c.,

den 19. November c.,

den 19. December c.,

} dieses Jahres um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley anstehenden Termine, wovon der letzte peremptorisch ist, feilgeboten. Besitz- und zahlungsfähige Kaufteuhhaber werden daher Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag sofort erteilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme erfordern.

Justizamt der Graf Yorck von Wartenburg'schen Herrschaft Klein-Dels.

3160. Freyburg den 23. August 1831. Die den Johann Gottlieb Sprin-ger'schen Erben zugehörige Freishändlerstelle sub No. 46. zu Ober-Wolmsdorf, taxirt 140 Rthlr. soll in dem auf

den 5. November zu Ober-Wolmsdorf

anberaumten Veltationstermine veräußert werden, welches Kauflustigen zur Nachachtung hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt für Ober-Wolmsdorf.

Große.

3289. Neustadt den 6. Septbr. 1831. In termino peremptorio

den 2. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr

soß in unserm Geschäftszimmer hieselbst das zu Buchelsdorffer, Neustädter Kresses sub No. 114. gelegene, auf 67 Rthlr. 15 Sgr. taxirte Ackerstück von 4½ Scheffel Ausfaat, Theilungshalber meistbietend verkauft werden. Es werden also zahlungsfähige Kaufliebhaber zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Hanke.

3287. Herrnsdorf den 19ten September 1831. Die Züchner Schubertschen Grundstücke, namentlich das Haus No. 33. am Markte, das Haus No. 189. im Strickergäßchen, und die Eichplanacher No. 117. und Lit. C. resp. auf 360 Rthl., 80 Rthl., 77½ Rthlr. und 40 Rthlr. taxirt, sollen Schuldenhalber in dem einzigen Veltungstermine

den 12. December c. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der sofortige Zuschlag nur durch gesetzliche Hindernisse aufgehalten werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2841. Rattbor den 24. Juli 1831. Im Wege des erbbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastiren wir das auf der langen Gasse sub No. 82. belegene, dem materiellen Werthe nach auf 1946 Rthlr. 1 Sgr. 6 pf., dem Ertragswerthe nach auf 1946 Rthlr. 1 Sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Bäcker Eßigsche Haus, setzen einen einzigen peremptorischen Veltungstermin auf

den 13. October 1831. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Hrn. Assessor Kretschmer in unserm Sessionszimmer fest, und laden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß nach Genehmigung der Interessenten, in sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, dem Meistresp. Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

2540. Schömburg den 8ten Juli 1831. Nachdem auf den Antrag eines Kreigläubigers das sub No. 62. zu Kindelsdorf belegene, den Florian Wagerschen Erben gehörige und ortsgerechtlich auf 147 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. taxirte Haus nebst Kleingarten, im Wege der Execution sub hasta gestellt, und terminus litationis auf

den 18. October c. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden, so werden best- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert und eingeladen, in dem obigen Termine an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in sofern kein statthafter Widerspruch statt findet, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zu-

gleich

gleich werden alle unbekannte Nachlassgläubiger des Florian Maßler zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise der Richtigkeit ihrer etwaigen Ansprüche an die Masse unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Auch wird in Gemäßheit des Rescripts vom 16. May 1825, bald nach dem Termine die Abfassung der Präclusoria erfolgen.

Uebrigens werden noch die unbekannten Eigenthümer der den 14. September 1808. eingetragenen 20 Thlr. schles. unbezahlter Kaufgelder aufgefordert, in dem obigen Termine ihr Eigenthumsrecht daran geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und dies Intabulat wird gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1978. Striegau den 16. May 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Major v. Förster gehörige, sub No. 39. in Wockau belegene, und auf 4692 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirte Bauergut im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu anberaumten Termine

auf den 1. August 1831,

auf den 3. October 1831,

auf den 19. December 1831 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Paul in unserm Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fähndrich.

3053. Hirschberg den 7. August 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 576. hieselbst gelegene, auf 81 Rth. 15 Sgr. abgeschätzte Haus, was,

- a) da die Erben und Gläubiger des Maurergesellen Ehrenfried Krebs die Reparatur des haufälligen Hauses abgelehnt haben; nach §. 40. Tit. 8. Tit. I. des Allgem. Landrechts zur Subhastation gestellt worden, und
- b) von dem Käufer in Baustand zu setzen ist, in termino

den 3. November 1831.

als dem einzigen Bietungstermine vor dem Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Lütke öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baummeister.

B e y l a g e

No. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 22. September 1831.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

2679. Breslau den 3. Juli 1831. Das auf dem Elbing in der Maschlaßstraße No. 1. des Hypothekenbuche, neue No. 6. belegene Haus, dem Bäudler Bohne gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 5096 Rthlr. 25 Sgr. 8 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4093 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 4594 R. hlr. 12 Sgr. 10 Pf. Die Versteigerungstermine sehen:

am 3. October 1831,

am 5. December c. und der letzte

am 18. Februar 1832

vor dem Herrn Justizrathe Wügel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3035. Bauerwitz den 17. August 1831. Im Wege der Subhastation wird die dem Weber Johann Biela gehörige, im alten Hypothekenbuche sub No. 87. aufgeführte Possession, bestehend in einem massiven Wohnhause, einem von Schrootholz erbauten Auszugshause nebst Hofraum, welches zusammen auf 147 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, zum Verkaufe an den Meist- und Bestbietenden festgesetzt, und werden deshalb besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf

den 3. November c. früh 10 Uhr

hieselbst in unser Locale mit dem Eröffnen vorgeladen, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erteilt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des George Heinrich und diejenigen, welche Ansprüche an die subhastirte Possession zu haben vermehren, aufgefordert, sich in dem obengedachten Terminen den 3. Novbr. c. zu melden und die Forderungen nachzuweisen. Die nicht Erschienenen werden mit

ihren

ihren Ansprüchen an die Possession und die dafür zu zahlenden Kaufgelber präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoris ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

2757. Briege den 8. Jult 1831. Die sub No. 20. zu Wittel-Dibendorf gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Gottfried Eisner gehörige und dorfgerichtlich auf 155 Rthlr. 5 Sgr. 5 pf. geschätzte Freydgärtnerstelle soll in dem auf den 15. October c. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Dibendorf anberaumten einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden.

Das Baron von Lorenz Dibendorfer Gerichtsamt.

Brüsch.

Subhastation und Edictal - Citationen.

2372. Schömberg den 21. Juny 1831. Auf den Antrag der Erben wird daß sub No. 21. zu Altdorf belegene Bernhard Kleinwächtersche Bauergut, ortsgerichtlich auf 910 Rthlr. 16 Sgr. 10 Pf. taxirt, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu denen auf

den 8. August,

den 7. September,

den 3. October c. Vormittags 9 Uhr

angesezten Auktionsterminen, von denen der letzte peremptorisch ist, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß dem Meistbietenden mit Zustimmung der Erben das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Zugleich werden die unbekannten Kleinwächterschen Nachlaßgläubiger zu dem letzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

758. Breslau den 8. Februar 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden die unten bei A. benannten Verschollenen und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, so wie die bei B. aufgeführten unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf

den 29. December 1831 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer No. 1. angesezten Termine zu erscheinen und die Identität ihrer Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Verschollenen werden für todt erklärt, die unbekannten Erben aber mit ihren Erbesansprüchen an den Nachlaß der bei B. genannten Verstorbenen werden ausgeschlossen,

und

und über diesen nach gesetzlichen Vorschriften verfügt werden wird. Dem wird noch beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende, nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen der früher legitimirten Erben oder der sonst zum Nachlasse berechtigten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden ist.

A. Die Verschollenen:

- 1) der Windemachergeßell Christian Gottlieb August Stumpf, geboren am 16. August 1792, ein Sohn des Bürgers und Windemachers Johann August Stumpf. Derselbe hat sich 1816 in einem geistesverwirrten Zustande von hier entfernt; und sein zurückgelassenes Vermögen beträgt 83 Rthl. 1 Sgr. 5 Pf.;
- 2) der Schuhmacher Friedrich Wilhelm Tagen, welcher sich von hier im Jahre 1818 entfernt hat. Sein zurückgelassenes Vermögen beträgt 50 Rthl. 21 Sgr. 3 Pf.;
- 3) der Schleifergeselle Johann George Winter, welcher sich im Jahre 1800 mit seinem Schleiskarren von hier entfernt, und sich nach dem ehemaligen Süd-Preußen begeben haben soll. Sein zurückgelassenes Vermögen beträgt 262 Rthl.;
- 4) die 3 Gebrüder Land, Namens: 1) Friedrich Gabriel, am 25. November 1783; 2) Johann Gottlieb, am 11. Juli 1786; 3) Wilhelm Franz, am 27. Januar 1792 in Breslau geboren, Söhne des im Jahre 1810 hier verstorbenen Kuirassiers Anton Land. Der älteste war Zimmergeßell, nahm 1813 bei dem 5ten, jetzt 10ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment Dienste, und soll am 16. October 1813 in der Schlacht bei Leipzig geblieben sein; der zweite ein gelernter Buchscheergeßell, begab sich im Jahre 1813 auf die Wanderschaft, und hat seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben. Der jüngste war Schuhmachergeßell, trat im Jahre 1813 in ein Uhlanen-Regiment, kehrte nach beendigtem Kriege zurück, begab sich aber nach Verlauf von 6 Wochen in die Fremde, und ist seit dieser Zeit verschollen. Ihr sämmtlich hinterlassenes Vermögen besteht in 45 Rthl. 22 Sgr. 7½ Pf., 2 Dukaten und einer silbernen Uhr.

B. Die unbekannten Erben:

- 1) der am 6. Mai 1823 verstorbenen unverhel. Johanna Franzisca Beyer, namentlich ihre Brüder, als: August Peter Joseph, Ignaz Franz Johann und Joseph Wilhelm, Gebrüder Beyer; der Nachlaß der Verstorbenen besteht in 7 Dukaten, 4 Rthl. 10 Sgr. 6 $\frac{3}{8}$ Pf. und einer judicatmäßigen Forderung von 50 Rthl. nebst Zinsen;
- 2) der am 27. Februar 1825 auf dem Hinterdome hieselbst verstorbenen Philippine verm. Erbsaß Grändler geb. Schmarson. Ihr Nachlaß beträgt 42 Rthl. 11 Sgr. 7 $\frac{1}{2}$ Pf.;
- 3) der am 14. November 1828 verstorbenen verm. Susanna Noack geb. Saremba, deren hinterlassenes Vermögen in 9 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf. besteht;
- 4) der am 20. Februar 1824 hieselbst verstorbenen Marie Elisabeth verm. Mehlhändler Fiedler geb. Großer. Der Nachlaß derselben beträgt 146 Rthl. 26 Sgr. 2 $\frac{1}{2}$ Pf.;
- 5) des am 28. Juli 1817 hieselbst vor dem Ohlauer Thore mit Hinterlassung eines Vermögens von 106 Rthlr. 2 Sgr. 1 Pf. verstorbenen Rattundruckergesellen Carl Thiel;
- 6) des am 21. Juli 1814 hieselbst verstorbenen Buchdruckergesellen Johann Christian Gottlieb Kürbs, welcher 26 Rthlr. 18 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ Pf. hinterlassen hat;
- 7) des am 11. Februar 1829 in der Catharinenstraße No. 11. verstorbenen Schneidermeister Carl Friedrich Lorenz Bierstädt, dessen Verlassenschaft in 19 Rthl. besteht; und
- 8) des am 7. Juni 1828 hieselbst verstorbenen Koch Gottlob Langner, dessen Nachlaß 19 Rthl. beträgt.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

A u c t i o n.

3284. Breslau den 18. September 1831. Es sollen am 3. c. Vormittags um 10 Uhr im Auctions- Gelasse No. 49. am Raschmarkt mehrere Journelen, Gold- und Silberzeug so wie ein zur Brechtischen Concurs-Masse gehöriges Delgemälde an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.
Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Freitag den 23. September 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXVIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

3290. Breslau den 20. September 1831. Den Inhabern hiesiger Bankgerechtigkeiten - Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zinsen davon für das halbe Jahr von Ostern bis Michaelis a. c. vom 3. October d. J. an bis zum 14. desselben Monats täglich in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 aus dem Bankgerechtigkeiten - Ablosungsfond im Locale der hiesigen Kammerei kasse erhoben werden können.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

3295. Kloster Lauban den 19. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf der Franz Hoffmannschen Häuserstelle No. 214. zu Pfaffendorf, haben wir auf den 13ten October c. anderweit Bietungstermin anberaumt, zu welchem Kauflustige hiermit wiederholt vorgeladen werden.
Das Stiffts - Gerichtsam.

3273. Plegnitz den 10. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub Pro. 1. zu Grüssiggrund, Kreitz Galmay belegenen Grundstücks, zu welchem Kreitzhams - Mahrung, Brauerei und Brennergerechtigkeit, eine Wassermühle und ohngefähr 27 Scheffel Acker gehören, und welche auf 1668 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte pereurdrisch ist, auf

den 24. October

den 24. November

den 28. December d. J.

} Nachmittags um 2 Uhr

in Grüssiggrund anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde an gedachten Orte einzufinden.

zufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Auf Gebote nach dem Termine wird keine Rücksicht weiter genommen, und steht es frey, die Taxe des Grundstücks und die Kaufbedingungen an der Gerichtsstätte in Grüssiggrund einzusehen.

Das Justizamt der Herrschaft Mallisch.

3296. Glogau den 30 August 1831. Die zum Weisnerschen Nachlaß gehörige, sub No. 20. unter unserer Gerichtsbarkeit zu Wetschütz, Glogauer Kreises, belegene, dorfgerechtlich auf 260 Rthlr. Courant gewürdigte Windmühlennahrung soll öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir auf

den 12. November d. J. Vormittags 10 Uhr einen Termin im Gerichtszimmer zu Wetschütz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit der Bedeutung vorladen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit hier in unserer Registratur und bei den Dorfgewerichten in Wetschütz eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Wetschütz.

3286. Schloß Neurode den 16. Septbr. 1831. Die ortsgerechtlich auf 58 Rthlr. 22 Sgr. abgeschätzte Benedict Bernersche Häuslerstelle zu Niederwalditz soll in termino licitationis peremptorio

den 2. December c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Justizamts- Kanzley an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige einladen

Das Gräflich v. Göbensche Gerichtsammt für Niederwalditz.

gef. Bach.

2374. Dels den 7. Juni 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist der sub No. 18. des Hypothekenbuches zu Wernsdorf, Trebnitzer Kreises belegene, auf 1054 Rthlr. 20 Sgr. Courant abgeschätzte sogenannte Brettkretscham sub hasta gestellt, und zugleich über dies Grundstück und dessen zukünftige Kaufgelder ex Decreto d. d. 23. May a. c. der Liquidations- Prozeß mit der § 5. Lit. 51. Th. I. Gerichts- Ordnung bezeichneten Wirkung eröffnet worden. Wir laden daher alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in den auf

den 6. August c. Vormittags 10 Uhr,

den 6. September c. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley zu Dels,

und den 10. October c. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Wernsdorf angesetzten Bietungsterminen, von denen der letzte peremptorisch ist, entweder in Person oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarthen zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, worauf, falls nicht gesetzliche Ustände eine Ausnahme begründen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll. Dader auf den 10. October im herrschaftlichen Schlosse zu Wernsdorf anberaumte letzte Bietungstermin zugleich zur Anmeldung

und

und Justificirung sämmtlicher Ansprüche an das Grundstück ober dessen Kaufgelder bestimmt ist, so werden hierdurch auch zugleich alle diejenigen, welche dergleichen Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die, ihrem Namen und Aufenthaltsorte nach unbekannte Hartwig'sche Kinder, für welche aus der Erbtheilung vom 22. Decbr. 1799. resp. 10 Rthlr. 24 Sgr. und 91 Rthlr. 2 Sgr. 3 pf. Vatertheil sub Rubr. III. intabulirt stehen, vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung der Richtigkeit derselben alle etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und demnächst richterliches Erkenntniß, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den sogenannten Breitscham und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden wird.

Gerichtsamt für Wenndorff.

2797. Neustadt den 11 Juni 1831. Die den Friedrich Möslerschen Erben gehörige, auf 101 Rthlr. abgeschätzte Häuserstelle unter No. 32. zu Wackenan, nebst 12 Reben Garten und 2 Scheffel Ackerland, soll auf

den 14. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden verkauft werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

2649. Schweidnitz den 4. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 5. zu Hohen-Giersdorf belegene und dem Weber Bergmann gehörige, ortsgerechtlich auf 218 Rthlr. abgeschätzte Halbhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem zur Licitation anstehenden einzigen Dietungstermine

den 17. October c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Referendarius Haupt sich einzufinden, um die Bedingungen zu vernehmen und die Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen. Die Lage des Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit an unserer Gerichtsstelle nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2876. Falkenberg den 9. August 1831. Auf den Antrag eines Personalgläubigers subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt die deductis deducendis gerichtlich auf 147 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigte, und dem Sattler Gottfried Pragall gehörige Beszung sub No. 22. zu Schloß Jurisdiction Schurgast, wir haben daher zu deren öffentlichen Veräußerung einen einzigen peremptorischen Dietungstermin auf

den 15. October a. c.

in loco Schurgast anberaumt, zu welchem wir besiz- und zahlungsfähige Kauf-
lustige unter dem Bemerken hierdurch vorladen, daß der Bestbietende den Zuschlag
zu gewärtigen hat, wenn sonst keine gesetzliche Anstände eine Ausnahme erfordern.
Die aufgenommene Taxe kann während den Amtsstunden in unserer Registratur
zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Schurgast.

E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

3280 Fürstenstein den 26. August 1831. Von dem unterzeich-
neten Gerichtsammt werden auf Antrag der verschiedenen Besitzer der nach-
stehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger
alle diejenigen unbekannten Präesidenten, welche an nachstehende, theils
noch validirende, theils zu löschende Posten und resp. die darüber ausge-
fertigten und verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als:

1) an die auf dem den Joh. George Herforth'schen Erben gehörigen
Bauerguts No. 14. zu Donnerau Waldburger Kreises, für die Joh.
Gottfried Heilmann'sche Curatel haftenden 29 Mark 22 wgl: und an die
auf demselben Grundstück für die Marie Hein'sche Curatel zum Vornitz
haftenden 9 Mark, eingetragen uno actu den 12 Juli 1773 und die
Posten selbst;

2) an das Hypotheken-Instrument vom 25 Mai 1793 über die
für die Curatel der Joh. Gottfried Herbst'schen Kinder aus Nieder Biers-
dorf, auf dem Georg Friedrich Fischer'schen Garten No. 8. zu Kaltwasser
Waldburger Kreises eingetragenen, unterm 9. Mai 1816 der Curatel
der Joh. Gottfried Kammler'schen Kinder von Vornitz cedirten 106 Rth.;

3) an die Hypotheken-Instrumente über die ursprünglich unterm
26. März 1777 für die Friedrich Kolbes'sche Curatel mit 50 Mark und
für die Anna Rosina Zimmer'sche Curatel mit 20 Thlr. schl. auf dem
Joh. Gottfried Kleins'schen Bauergut No. 31. zu Birlau Schweidnitzer
Kreises eingetragenen Posten, von denen letztere unterm 12. August 1789
an die Köhler'sche Curatel von Birlau cedirt worden ist, und an die Po-
sten selbst;

4) an die Veranschlagung (Auseinanderlegung) über die unterm 26.
August 1812 für die 2 jüngsten Joh. Christoph Schneider'schen Kinder,
Susanne Barbara und Joh. Friedrich, auf dem Joh. Carl Gottfried
Fischer's

Eschirnerschen Freihause No. 2. zu Lehmwasser Waldenburger Kreises eingetragen 11 Rthl. 10 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$ Pf.;

5) an das Hypotheken-Instrument über die unterm 12. April 1798 auf dem jetzt Joh. Gottlieb Heinzelschen Freihause No. 19. zu Langwaltersdorf Waldenburger Kreises, ursprünglich für die katholische Brand-Bonificationskasse zu Freiburg eingetragen, später an die Hausbesitzer Behnischsche und nachher an die Brauer Maywaldsche Curatel zu Freiburg cedirt 40 Rthl.;

6) an das Hypotheken-Instrument vom 27. Novbr. 1806 über die auf dem Joh. Friedrich Seeligerschen Freihaus No. 43. zu Birlau Schweidnitzer Kreises fälschlich für den Bauer Georg Heinzl daselbst eingetragenen, eigentlich den Hofegärtner Christoph Seifischen Kindern daselbst gehörenden, 40 Rthl.;

7) an die Hypotheken-Instrumente über die auf dem Christian Ehrenfried Schubertischen Freihaus No. 71. (zum Rörgelbusch gehörig) zu Wederau Volkenhainer Kreises eingetragenen Posten:

a) von 20 Rthl. für die Förstersche Vormundschaft, intabulirt den 4. Novbr. 1798, cedirt an die Elgnersche Curatel den 27. Februar 1805;

b) von 20 Rthl. für die Hoffmannsche Vormundschaft, intabulirt den 4. Novbr. 1789, cedirt an die Maywaldsche Vormundschaft, intabulirt den 30. Mai 1810; und

c) von 20 Rthl. aus der Eschditschen Vormundschaft, intabulirt den 23. Februar 1801 und die Posten selbst;

8) an das Hypotheken-Instrument vom 4. Juli 1804 über die auf dem jetzt Gottlieb Worbsschen Dreschgarten No. 24. zu Wederau für die dasige Armenkasse eingetragenen 9 Rthl. 18 Sgr.;

9) an das Hypotheken-Instrument vom 4. Juli 1804 über die auf dem Gottlieb Benjamin Langerschen Freihause und Bleichbesitzung No. 23. zu Ober-Waldenburg Waldenburger Kreises unterm 10. Juli 1811 für die Joh. Gottlieb Walterschen Erben eingetragenen 140 Rthl. und die Post selbst;

10) an das Hypotheken-Instrument vom 15. Januar 1800 über die auf dem vormals Jakobschen jetzt Joh. Friedrich Sturmschen Freistück No. 4. zu Dörnhau Waldenburger Kreises für die Nieder-Giersdorfer Schul-Armenkasse eingetragenen 100 Rth. jetzt angeblich der Schul-Kasse zu Zornitz gehörig;

11) an die Veranschlagung (Auseinandersehung) vom 3. November 1808 und resp. 6. März 1809 über die auf der vormals Wernerschen, jetzt Dreßlerschen Freistelle und Mühle Nro. 5. zu Thomasdorf Volkshainer Kreises für die beiden Müller Wernerschen Töchter erster Ehe daselbst eingetragenen 480 Rthl. Muttertheil und Ausstattung;

12) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem jetzt Ernst Gottlieb Schillerschen Freihaus No. 56. zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises für die Gödrichsche Erbmasse zu Zeisberg unterm 27. August 1808 eingetragenen 27 Rthl. 27 Sgr.;

13) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem vormals Erleschen jetzt Moseschen Freihause Nro. 53. zu Ober-Salzbrunn für die Georg Friedrich Gödrichsche Erbmasse zu Fröhlichsdorf unterm 26. August 1808 eingetragenen 40 Rthl.;

14) an die in unserm Deposito aufbewahrten, auf dem jetzt Berndtschen Bauergute No. 15. zu Polsnitz Waldenburger Kreises unterm 26. April 1803 eingetragenen und bereits gelöschten 30 Rthlr. Anne Rosine Endlersche Mündelgelder;

15) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem jetzt Joh. Gottlieb Frankeschen Freihaus Nro. 42. zu Zirlau Schweidnitzer Kreises unterm 10. Decbr. 1783 für die Gottlieb Pischelsche Curatel eingetragen, am 14. Decbr. 1785 an die Curatel des abwesenden Joh. Friedrich Geißler cediten 12 Mark und an die Post selbst;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendario Goldstein in hiesigem Gerichtslocal anberaumten Termine zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche zum Protokoll anzumelden und zu beschleunigen und hierauf das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich indeß bis zu und in dem angesetzten Termine keine der Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Realansprüchen auf genannte Grundstücke und resp. die betreffenden verloren gegangenen Instrumente präcluidirt und deshalb zum ewigen Stillschweigen verwiesen, auch die verlorenen Instrumente für amortisirt erklärt und nachdem die Urtheil

rechts.

rechtskräftig geworden, dem Antrage der Provocanten gemäß, theils neue Instrumente ausgefertigt, theils die eingetragenen Posten gelöscht werden.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenein und Rohnsdorf.

2836. Ratibor den 2. August 1831. Von dem Gerichte der Rittergüter Lohndau und Blazewitz, Coseler Kreises, werden auf Ansuchen der Freibauer Franz Sirzisko'schen Vormundschaft alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 14. Januar 1823 auf den Lohndauer Feldern erfrorenen Franz Sirzisko, welcher in 1100 Rthlr. besteht, und über den der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, einige Forderung oder einen Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschrift der Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem in der Gerichts-Canzlei zu Lohndau auf

den 22. November Vormittag 9 Uhr anberaumten Liquidations-Terminen sich in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Urtheilschatten und Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen, und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Liquidations-Urtheile, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Gericht der Rittergüter Lohndau und Blazewitz.

Aufgebot eines verlorren Hypotheken-Instruments.

3283. Breslau den 17. Septbr. 1831. Auf dem zu Wilschkau sub No. 17. belegenen Bauergut ist Rubr. III. No. 8. für den Freigärtner George Friedrich daselbst, auf Grund des Kauf-Contracts vom 28. Februar 1822, ein Capital von 458 Rthlr. 16 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ pf. als rückständige Kaufgelder eingetragen worden. Das darüber gefertigte Hypotheken-Instrument, nebst Hypothekenschein vom 4. May 1823. ist verloren gegangen, und werden daher alle diejenigen, welche an dasselbe aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens zu dem

auf den 3. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

in unserer Amtskanzley (Nicolai-Vorstadt No. 26. anberaumten Termin anzumelden,

den, widrigenfalls sie mit denselben präclulirt werden, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das diesfällige Instrument aber für amortisirt erklärt werden wird.

Das von Schlabrendorfsche Gerichtsamt für Willschau und Wessig,
Kunß.

Erbschafts- Theilungen.

3208. Trachenberg den 7. September 1831. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die vorhandene unzulängliche Vermögens-Masse des gewesenen Bauer Daniel Oder zu Groß-Raschütz unter die bekannten Gläubiger desselben nach Verlauf von 4 Wochen vertheilt werden wird.

Fürstl. von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

3209. Trachenberg den 5. September 1831. Die bevorstehende Vertheilung der Nachlaß-Masse des am 22. Februar a. c. zu Klein-Oßig verstorbenen Fürstl. Jägers Anton Suchbante unter dessen bekannte Gläubiger, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Fürstl. von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

A u c t i o n e n.

3272. Larnowitz den 5. September 1831. Zur öffentlichen Veranctionirung von circa 1150 Tonnen Stück- und 520 Tonnen Kleine Kohlen der Steinkohlen-Grube Carls Seegen, gegen sofortige baare Zahlung haben wir einen Termin auf

den 17. October c. a. Nachmittags um 2 Uhr im Zechenhaus der erwähnten Kohlen-Grube vor dem dazu bestimmten Kommissario, Hrn. Ober-Geschwornen Buchbach anberaume, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden sofort der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuss. Oberschlesisches Bergamt.

Thurnagel.

Krickende.

3294. Breslau den 21. September 1831. Es sollen am 28. d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Auktionssgasse Nr. 49. am Raschmarkte verschiedene Effecten, als Leinwand, Betten, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

A n z e i g e.

3282. Breslau den 18. Sept. 1831. Die Demoiselle Anna Rosina Kroll ersuche ich, mir ihren gegenwärtigen Aufenthalt schnelligst bekannt zu machen.

Müller H., Justizcommissarius.

Sonnabend den 24. September 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXVIII.

Obrigkeithche Bekanntmachung.

3218. Schmiedeberg den 12. September 1831. Auf hiesigem Rathhause sollen auf den 30sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Hrn. Registrator Hänsel circa 8 Centner Alten - Maculatur, worunter jedoch 2½ Centner sich bloß zum Einstampfen eignen, an den Meist- und Bestbiethenden, letztere bloß an Papiermüller, gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden. Wir machen dies zahlungsfähigen Kaufsüchtigen mit dem Bemerkten hierdurch bekannt, daß die, die einzustampfenden Alten kaufenden Papiermüller die Versicherung abgeben müssen, daß sie die sämtliche Alten ohne Ausnahme einstampfen lassen, und bis dahin, daß solches geschehen kann, Niemand deren Durchsicht gestatten wollen, und sie sich im Conventional - Strafe deren Betrag das doppelte des Kaufpreises überseigt, unterwerfen. g.) Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Subhastations - Patente.

3309. Oppeln den 7. Juli 1831. Zur Resubhastation der George Hänsel'schen Coloniesstelle No. 18. zu Carmerau, steht ein peremptorischer Termin auf den 27sten October c.

in unserm Geschäftslocale an. Zahlungsfähige Biethungsüchtige werden hiezu vorgeladen. Das Königl. Domainen - Justizamt.

3308. Weiskretscham den 20. September 1831. Das zum Nachlasse des zu Voitschow, Riesaerstädter Herrschaft, verstorbenen Freibauer Simon Witomsky gehörige, sub No. 26. daselbst belegene, gerichtlich auf 412 Rth. 20 Sgr. gewürdigte Freibauergut soll Theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremptorio

den

den 1. December 1831. früh 9 Uhr

in loco Kiefernstadt öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu beßz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht Umstände gesetzlich eine Ausnahme machen und daß die Tage in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Herzogl. Gerichtsammt der Herrschaft Kiefernstadt.

3300 Breslau den 25. August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes werden auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Bürger Franz Haude zu Wansen gehörigen, auf der Jurisdiction von Halbendorf gelegenen beiden Aequivalent-Ackerparzellen sub No. 30. und 31., jede aus einem Morgen bestehend, deren Werth nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 13. April 1831. auf 112 Rthlr. 15 Sgr. ausgefallen, im Wege der nothwendigen Subhastation feilgeboten und daher beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 14. December 1831. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtsstelle zu Bischof sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Besibietenden mit Genehmigung der Realgläubiger, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen.

Justizammt der Graj York von Wartenburgschen Herrschaften Wansen und Zülhoff.

3307. Gleiwitz den 15. Septbr. 1831. Schulden: resp. Theilungshalber soll das zu Preßwitz, Tost Gleiwitzer Kreises gelegene sub No. 59. des Hypothekensbuchs eingetragene, und den Franz Polpozeßschen Erben zugehörige Freyhauergut, welches auf 313 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, in dem peremptorischen Termine

den 5. December c. a.

in loco Preßwitz auf dem herrschaftlichen Hofe an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; und sind die Verkaufsbedingungen in unserer Registratur zu ersuchen.

Das Gerichtsammt Preßwitz, Tost Gleiwitzer Kreises.

2595. Breslau den 3. Juli 1831. Die sub No. 1. zu Sadewitz bei Canth getogene, dem verstorbenen Friedrich Wilhelm Anders gehörig gewesene, dreigängige, unterschlächtige Wassermühle nebst Garten und Feldacker, gerichtlich auf 5398 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt, soll Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungstermine stehen

den 24. September und

den 24. November c.

hier selbst, Messergasse No. 1., und

den

den 23. Januar 1832

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Sadewitz an. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, insbesondere zum letzten und peremptorischen eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Sadewitz ausgehängen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Stosch Sadewitzer Gerichtsammt.

3059. Rauban den 18. August 1831. Zum öffentlichen notwendigen Verkaufe des zum Tischlermeister Wüschelschen erbshäuslichen Liquidations-Masse gehörigen, auf 1069 Rthlr. 17 sgr. gewürdigten Hauses und Vierhofs nebst Gärten sub No. 292. hieselbst, steht ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 10. November c. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichts-locale allhier vor dem Assessor Barschdorf an, wozu Kauflustige hiersmit eingeladen werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, und die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Gerichtsammt.

2711. Camenz den 25. Juni 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Müller Franz Pasche gehörige, sub No. 3. zu Wenignossen gelegene Mehlmühlmühle, die Buschmühle genannt, welche nach der gerichtlichen Taxe vom 5. April 1830 auf 3176 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, in den dazu anberaumten Terminen, und zwar:

den 22. September,

den 24. November d. J. und

den 8. Februar l. J.

im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in den erstern beiden Terminen allhier, in dem letztern hingegen, welcher peremptorisch ist, auf dem Schlosse zu Wenignossen Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Das Major v. Hengelsche Gerichtsammt von Groß- und Wenignossen.

2735. Breslau den 6. Juli 1831. Daß auf der Schweibnitzerstraße hieselbst No. 590. des Hypothekenbuches, neue No. 3. belegene Haus, dem Fäckermeister Johann Christian Ulrich gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6636 Rthlr. 4 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 10,167 Rthl., nach dem Durchschnittswerthe 8,401 Rth. 22 Sgr. Die Bietungstermine sehen:

am 4. October c. Vormittags um 11 Uhr,

am 6. December c. Vormittags 11 Uhr,
und der letzte

am 23. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. D. E. Ver. Assessor Häbner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufstüßige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2632. Hirschberg den 30. Juni 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 895. hieselbst gelegene, auf 519 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Glashändler Bernerische Haus und Garten in termino

den 7. November c.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

362. Reinerz den 21. Januar 1831. Die Anna Maria Ludmilla Nentwig, Tochter des Ackerbesitzer Christoph Nentwich, welche seit etlichen zwanzig Jahren vermisst wird, und ihrem angeblichen Ehemann Michael Größer von Glas aus nach Siebenbürgen gefolgt sein soll, so wie deren etwanigen unbekann-

ten

ten Erben und Erbnnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht schriftlich oder persönlich, spätestens in dem auf

den 5. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

andererminnten Termine zu melden und weitere Anweisung, im gänzlichen Unterlassungsfälle aber zu gewärtigen, daß die Ludmilla Wentwig aus Reinerz für todt erklärt, und rücksichtlich ihres Vermögens durch Erkenntniß was Rechtens festgesetzt werden wird.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

Schmiedel.

2474. Rathbor den 24. Juni 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Johann Joseph Obbel aus Ober-Lassoth Meißer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 22. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Siegert angeordneten Termine allhier zu stellen, über seine geschwridrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Aufgebot verlornen Hypotheken - Instrumente.

2215. Carlshof den 1. April 1831. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Cessions- und
resp. Hypotheken - Instrument vom 1sten resp. 6ten Septbr. 1808. über ein von
dem Müller Joseph Kaszof, dem Lieutenant Leopold v. Larisch auf Nepten cum
prioritate prae residuo cedirte Capital per 180 Rth. von einer für den ersten auf
der zu Lassowitz belegenen, sogenannten Dorfwindmühle hastenden ex decreto vom 6. Sep-
tember 1808. sub Rubr. III. No. 5. eingetragenen Forderung per 637 Rthl. 4 sgr.
4 $\frac{1}{2}$ pf. und an die in Rede stehende Forderung als Eigenthümer, Cessionarien,
Pfsand

Pfand- oder sonstige Briefe, Inhaber Ansprüche zu machen haben, zur Anbrin-
gung und Bescheinigung derselben zu dem

am 30. September c. a.

in Carlshof anstehenden Termine unter dem Verwarren vorgeladen, daß beim
Ausbleiben das Instrument amortisirt werden wird.

Das Gerichtsamt der Beuthen Stenitanowitzer Herrschaften.

2971. Breslau den 8. August 1831. Auf dem Kreischau No. 8. zu Schön-
born, haftet für die Häcknerschen Erben an Kaufgeldern zufolge Hypothek-n- In-
strumentis vom 15. August 1810, welches ein Duplicat des zwischen dem Heinrich
Hanisch und dem George Häckner geschlossenen Kauf-Contracts ist, und des Hy-
pothekenscheines vom 17. August desselben Jahres ein Capital von 500 Rthlr.
Das Capital soll längst bezahlt sein, das darüber sprechende Instrument aber ist
verloren gegangen. Auf Antrag der Häcknerschen Erben werden nun alle diejeni-
gen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instru-
ment zu haben vermeinen, aufgefodert, in dem

den 24. November d. J.

in der Canzlei des unterzeichneten Justiziaris, Messergasse No. 1. anstehenden
Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu beschelnigen, widrigenfalls sie
damit werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instru-
ment amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönborn. Kartsch und Klein. Dbern.
Wanke.

M ü h l e n - B a u - V e r ä n d e r u n g.

3129. Lublinig den 27. August 1831. Der Wassermüller Joseph Eß aus
der Bartholomäer Mühle bei Lublinig beabsichtigt bei der ihm angehörigen eingän-
gigen Mühle noch einen Piersegang anzulegen. Indem ich dies hierdurch zur
öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich analog des Gesetzes vom 28ten October
1810. §. 7. einen Jeden, welcher eine Gefährdung seiner Rechte hierbei besorgt,
auf, den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und zwar spätestens
bis zu dem, des wegen auf

den 21. October c. a.

hier in Lublinig anberaumte Termin gehörig motivirt anzumelden. Im Unter-
lassungsfalle wird auf die Erhaltung der nachgesuchten Concession angetragen,
und jeder später angemeldete Widerspruch unbeachtet gelassen werden.

Der Königl. Krets. Landrath.

v. Ziegler.
Erb.

Erbschafts- Theilung.

3305. Magnitz den 31. August 1831. Die bevorstehende Ausschüttung der Kaufgelder von dem Kräuter Johann Wilhelm Fluchschens Hause und Garten No. 173. hiesiger Vorstadt, wird hiermit bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n.

3285. Breslau den 18. September 1831. Es sollen am 26. d. M. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, im Auktions-Gelasse No. 49. am Rasenmarkte, verschiedene Nachlaß-Effekten, als Zinn, Kupfer, Leinwandzeug, Betten, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auktions-Commis. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

3310. Breslau den 22. Septbr. 1831. Mittwoch den 28ten September d. J. Nammitag um 2 Uhr werden die zum Nachlaß der Diaconus Ortlieb gehörenden Münzen, Silberzeug, nebst Leinwandzeug, Betten und Kleidern im Auktions-Zimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts, jedoch nur gegen baare Zahlung versteigert werden.

Behnisch, D. L. Gerichts-Secretair, im Auftrage,

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 16. bis 22. Septbr. 1831.

G e t a u f t e.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kaufmanns Friedrich August Gramsch L. Louise Ida. Des B. und Bäckers Johann Eiselein S. Johann Wilhelm. Des B. und Kaufmanns Hrn. Gustav Heinrich Krug S. Paul Sylvius Richard. Des B. und Selsenhieders Wilhelm Benjamin Kalinke L. Agnes Emilie Sophie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Särblers Ernst Ehrenfried Heinrich L. Berta Wilhelmine Ernestine. Des B. und Fleischhauers Carl Samuel Just S. Carl Heinrich Adolph.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Malers Carl Hoppe S. Emil Almandus Reinhold. Des B. und Schuhmachers August Heumann L. Johanna Auguste Emilie. Des B. und Tischlers Leopold Boleslav Mann S. Heinrich Adolph Theodor.

Zur Hofkirche. Des Prem. Rent. a. D. und Kreis-Secretairs Hrn. Friedr. Wilhelm Steinke, L. Marie Emilie Agathe. Des Ober-Landesgerichts-Kanzlei-Assistentens Hrn. Carl Gustav Herrmann Schmidt S. Gustav Adolph Arno.

Co.

C o p u l i r t e.

- Zu St. Elisabeth. Der Königl. Land- und Stadtgerichts-Canzlist zu Zobten Herr Carl Ferdinand Häußlich mit Igfr. Ulricke Mathilde Amalie Wittner.
- Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Drechler Ferdinand Jenerbach mit Igfr. Rosine Christiane Becker. Der B. und Bäckermeister Friedrich Grimm mit Frau Caroline geb. Hoffmann.
- Zu St. Bernhardin. Der B. und Tischler Johann Heinrich Beckmann mit Igfr. Caroline Großmann.

G e s t o r b e n e.

- Zu St. Elisabeth. Des B. und Destillateurs Herrn Joseph Kowalsky I. Maria Eleonore Auguste, alt 4 M. Des B. und Bäckers Johann Elstein S. Johann Wilhelm, alt 2 J.
- Zu St. Maria Magdalena. Des well. B. und Schneiders Friedrich Fieling hinterlassene Wittve, Frau Rosine geb. Alton, alt 71 J. Des B. und Messerfächlers Johann Gottfried Berger I. Maria Dorothea, alt 9 M. Des B. und Kreischmers Johann Gottfried Sperlich I. Maria Christiane Emilie, alt 7 W.
- Zu St. Bernhardin. Des gewesenen B. und Kaufmanns Hrn. Gottlob Eduard Gebhardt I. Emilie Mathilde, alt 7 W. Des B. und Kreischmers Gottfried Glas I. Ida Dittlie Amanda, alt 16 W. Des B. und Destillateurs Hrn. Johann Gottfried Hampel I. Maria Elisabeth Wilhelmine, alt 10 W. Des Kanzlistens bei dem Königl. Ober-Landesgericht Hrn. Ernst Ferdinand Geradehand Ehegattin, Frau Caroline Henriette geb. Dreßler, alt 30 J. 2 M. 11 J. Der B. Erbsaß und Cessetier in Marienau Johann Gottliche Liche, alt 29 J. 5 M.
- Zu St. Barbara. Der B. Huf- und Waffenschmidt Samuel Gottlob Nüchel, alt 57 J. Des Steuer-Beamten Michael Klemenky S. Eduard Robert Theodor, alt 4 W. Der B. und Fleischhauer Friedrich Dietrich, alt 47 J. 6 M. Des B. und Schneiders Heinrich Bärf I. Maria Louise, alt 6 J. 6 M. Des B. und Strohhut-Fabrikantens Friedrich Thomä S. Otto, alt 3 J. 3 M.
- Zu St. Christophori. Des B. und Schneiders Ernst Sommer I. Emilie, alt 15 W. Des B. und Kreischmers Gottlieb Rudolph S. Heinrich Herrmann, alt 7 M.
- Zur Hofkirche. Des chirurgischen Instrumentmachers und Bandagistens Herrn Wilhelm Deeg I. Henriette Friedrike Wilhelmine Antonie, alt 1 M. 2 J.